

# Der grüne Wahn des Westens hat Putin gestärkt

geschrieben von Chris Frey | 6. März 2022

[Michael Shellenberger](#)

**Während wir Plastikstrohhalm verboten haben, hat Russland gebohrt und die Stromerzeugung aus Kernenergie verdoppelt.**

**Wie hat Wladimir Putin – ein Mann, der ein Land regiert, dessen Wirtschaft kleiner ist als die von Texas und dessen durchschnittliche Lebenserwartung 10 Jahre niedriger ist als die von Frankreich – es geschafft, einen unprovokierten Großangriff auf die Ukraine zu starten?**

[Hervorhebung im Original]

Auf diese Frage gibt es eine tiefgreifende psychologische, politische und fast zivilisatorische Antwort: Er will mehr, dass die Ukraine Teil Russlands ist, als der Westen, dass sie frei ist. Um dies zu erreichen, ist er bereit, enorme Verluste an Menschenleben und Schätzen zu riskieren. Die Bereitschaft der USA und Europas, sich militärisch zu engagieren, stößt an ernste Grenzen. Und Putin weiß das.

Was in dieser Erklärung jedoch fehlt, ist eine Geschichte über die materielle Realität und grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge – zwei Dinge, die Putin viel besser zu verstehen scheint als seine Kollegen in der freien Welt und insbesondere in Europa.

Putin weiß, dass Europa 3,6 Millionen Barrel Öl pro Tag [produziert](#), aber 15 Millionen Barrel Öl pro Tag verbraucht. Putin weiß, dass Europa 230 Milliarden Kubikmeter Erdgas pro Jahr fördert, aber 560 Milliarden Kubikmeter verbraucht. Er weiß, dass Europa 950 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr verbraucht, aber nur halb so viel produziert.

Der ehemalige KGB-Agent weiß, dass Russland 11 Millionen Barrel Öl pro Tag produziert, aber nur 3,4 Millionen verbraucht. Er weiß, dass Russland heute über 700 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr produziert, aber nur etwa 400 Milliarden verbraucht. Russland fördert jedes Jahr 800 Millionen Tonnen Kohle, verbraucht aber nur 300.

So kommt es, dass Russland etwa 20 Prozent des europäischen Öls, 40 Prozent des Gases und 20 Prozent der Kohle liefert.

Die Rechnung ist einfach. Ein Kind könnte das machen.

Der Grund, warum Europa keine muskulöse Abschreckungsdrohung hatte, um eine russische Aggression zu verhindern – und in der Tat die USA daran hinderte, Verbündete dazu zu bringen, mehr zu tun – ist, dass es Putins

Öl und Gas braucht.

Die Frage ist, warum.

Wie ist es möglich, dass sich die europäischen Länder, insbesondere Deutschland, in den 30 Jahren seit dem Ende des Kalten Krieges in eine solche Abhängigkeit von einem autoritären Land begeben haben?

Darum: Diese Länder sind von einer wahnhaften Ideologie beherrscht, die sie unfähig macht, die harten Realitäten der Energieerzeugung zu verstehen. Die grüne Ideologie besteht darauf, dass wir keine Kernenergie und kein Fracking brauchen. Sie besteht darauf, dass es nur eine Frage des Willens und des Geldes ist, auf erneuerbare Energien umzusteigen – und zwar schnell. Sie besteht darauf, dass wir eine „[Degrowth](#)“-Wirtschaft brauchen und dass uns das „Aussterben“ der Menschheit [droht](#). (Ich muss es wissen, ich war selbst einmal [gläubig](#).)

John Kerry, der Klimabeauftragte der Vereinigten Staaten, hat die Kurzsichtigkeit dieser Sichtweise perfekt eingefangen, als er in den Tagen vor dem Krieg sagte, dass die russische Invasion in der Ukraine „natürlich tiefgreifende negative Auswirkungen auf das Klima haben könnte. Wenn man einen Krieg führt, hat das natürlich massive Auswirkungen auf die Emissionen. Aber ebenso wichtig ist, dass man die Aufmerksamkeit der Menschen verlieren wird“.

Aber es war die Konzentration des Westens auf die Heilung des Planeten durch „sanfte Energie“, erneuerbare Energien und die Abkehr von Erdgas und Kernenergie, die es Putin ermöglichte, die Energieversorgung Europas in den Würgegriff zu nehmen.

Während der Westen in eine hypnotische Trance verfiel, in der es um die Heilung seiner Beziehung zur Natur, die Abwendung der Klimaapokalypse und die [Anbetung](#) eines Teenagers namens Greta ging, machte Wladimir Putin seine Züge.

Während er im eigenen Land die Kernenergie ausbaute, damit Russland sein wertvolles Öl und Gas nach Europa exportieren konnte, verbrachten die westlichen Regierungen ihre Zeit und Energie damit, sich mit dem „Kohlenstoff-Fußabdruck“ zu beschäftigen, einem Begriff, der von einer Werbeagentur im Auftrag von British Petroleum [kreiert](#) wurde. Sie haben Plastikstrohhalm wegen der wissenschaftlichen [Hausaufgaben](#) eines 9-jährigen kanadischen Kindes verboten. Sie [bezahlten](#) stundenlange Therapien gegen „Klimaangst“.

Während Putin die russische Erdöl- und Erdgasproduktion ausbaute und dann die Kernenergieproduktion verdoppelte, um mehr Exporte seines kostbaren Gases zu ermöglichen, schaltete Europa, allen voran Deutschland, seine Kernkraftwerke ab, schloss Gasfelder und weigerte sich, weitere durch fortschrittliche Methoden wie Fracking zu erschließen.

Die Zahlen erzählen die Geschichte am besten. Im Jahr 2016 kamen 30 Prozent des von der Europäischen Union **verbrauchten** Erdgases aus Russland. Im Jahr 2018 stieg diese Zahl auf 40 Prozent. Im Jahr 2020 waren es fast 44 Prozent, und Anfang 2021 fast 47 Prozent.

Trotz seiner Schwärmerei für Putin widersetzte sich Donald Trump im Jahr 2018 dem diplomatischen Protokoll und rügte Deutschland öffentlich für seine Abhängigkeit von Moskau. „Deutschland ist, soweit es mich betrifft, in der Gefangenschaft Russlands, weil es so viel Energie aus Russland bezieht“, **sagte** Trump. Dies veranlasste die damalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die in höflichen Kreisen als letzte ernstzunehmende Führungspersönlichkeit des Westens gelobt worden war, zu der Aussage, dass ihr Land „seine eigene Politik machen und seine eigenen Entscheidungen treffen kann“.

Das Ergebnis ist die schlimmste globale **Energiekrise** seit 1973, welche die Preise für Strom und Benzin weltweit in die Höhe treibt. Im Grunde handelt es sich um eine Krise der unzureichenden Versorgung. Aber die Knappheit ist absolut künstlich fabriziert.

Die Europäer – angeführt von Persönlichkeiten wie Greta Thunberg und führenden Vertretern der Europäischen Grünen Partei und unterstützt von Amerikanern wie John Kerry – glaubten, dass eine gesunde Beziehung zur Erde eine Verknappung der Energie erfordert. Durch die Umstellung auf erneuerbare Energien würden sie der Welt zeigen, wie man leben kann, ohne dem Planeten zu schaden. Aber das war ein Wunschtraum. Man kann kein ganzes Stromnetz mit Sonnen- und Windenergie versorgen, denn Sonne und Wind sind unbeständig, und die derzeit verfügbaren Batterien sind nicht einmal billig genug, um große Mengen Strom über Nacht zu speichern, geschweige denn über eine ganze Jahreszeit hinweg.

Im Dienste der grünen Ideologie hat man das Perfekte zum Feind des Guten gemacht – und zum Feind der Ukraine.

Link:

[https://bariweiss.substack.com/p/the-wests-green-delusions-empowered?utm\\_source=url&s=r](https://bariweiss.substack.com/p/the-wests-green-delusions-empowered?utm_source=url&s=r)

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Ukraine-Konflikt befeuert durch

# falsche „grüne“ Verheißungen

geschrieben von Chris Frey | 6. März 2022

[Vijay Jayaraj](#)

So sicher, wie der Weg zur Hölle mit guten Absichten gepflastert ist, wurde der Weg zum Russland-Ukraine-Konflikt mit fadenscheinigen Versprechungen der grünen Lobby geölt.

„Vor einem Jahr wurde das Schicksal der Ukraine besiegelt, und zwar weil (Präsident Biden) unser Energieexportgeschäft aufgegeben und den Russen überlassen hat“, sagte der ehemalige stellvertretende nationale Sicherheitsberater der USA, K.T. [McFarland](#). Bidens politischer Fehler hat Russland um Einnahmen aus Öl und Gas bereichert und sowohl Europa als auch die USA noch abhängiger von ausländischen Quellen gemacht.

Das Keystone XL-Pipeline-Projekt, das von Biden gestrichen wurde, um den Durst der Umweltextremisten nach einem Kohlenwasserstoff-Bann zu stillen, hätte allein mehr Öl in die USA geliefert, als derzeit von Russland geliefert wird. Hinzu kommt, dass die Regierung versucht, andere Projekte zur Förderung und zum Transport von Energie zu verhindern oder zu verbieten.

Die russische Aggression selbst hat die Energiemärkte verschärft, die bereits durch den unklugen, erzwungenen Ersatz von fossilen Brennstoffen und Kernkraftwerken durch teure und unzuverlässige Solar- und Windkraftanlagen verzerrt waren. Nachrichten über Sanktionen gegen russische Finanzstrukturen, Sorgen über Versorgungsunterbrechungen und Bidens Drohungen, die russische Infrastruktur ins Visier zu nehmen, haben zu einer Verunsicherung der Märkte geführt.

Der Rohölpreis hat nach acht ganzen Jahren die Marke von 105 [Dollar](#) pro Barrel überschritten und wird wahrscheinlich weiter steigen. Da Russland im Jahr 2021 21 Prozent der [US-Benzinimporte](#) liefern wird, steigt der Druck auf die bereits hohen Gaspreise.

Die grüne Agenda der europäischen Politiker – die schon länger in Kraft ist als die von Biden – hat zu Fracking-Verboten, der Schließung von Kern- und Kohlekraftwerken und einem übermäßigen Vertrauen in die Windkraft geführt. Hohe Energiepreise und Stromknappheit sind die Folge. Die Länder sehen sich mit möglichen Preiserhöhungen und Unterbrechungen der [Gasversorgung](#) konfrontiert.

Die negativen Auswirkungen des teureren Rohöls auf die Kraftstoff- und Rohstoffpreise werden in den Entwicklungsländern am stärksten sein.

In Indien, wo ich lebe, haben die hohen Kraftstoffpreise seit 2020 Millionen Haushalte geschädigt. Die Regierung hat in diesem Jahr eingegriffen, um die Öl- und Gaspreise zu senken, aber in den kommenden

Monaten scheint es kaum noch etwas zu geben, das getan werden kann. Höhere Kosten für Düngemittel dürften für Indiens überwiegend agrarisch geprägte Wirtschaft besonders problematisch sein.

In Afrika ist die Lage noch prekärer. Da ein Großteil des Kontinents noch immer keinen Zugang zu Elektrizität hat, sind Öl und Gas für die Ärmsten der Welt entscheidende Energiequellen. Ein drastischer und plötzlicher Anstieg der Öl- und Gaspreise wird sich verheerend auf die Randgruppen auswirken, die kaum in der Lage sind, sich daran anzupassen.

Nigeria – eine der am schnellsten wachsenden und größten Volkswirtschaften Afrikas – importiert sein gesamtes Benzin und verkauft es zu einem stark subventionierten Preis an seine Bürger. In den letzten fünf Jahren sind die Kosten für die Subventionen um 890 Prozent gestiegen, was der Regierung allein im Jahr 2021 Einnahmeverluste in Höhe von [960 Milliarden Naira](#) (2,3 Milliarden Dollar) beschert hat.

Dies sind nur einige Beispiele für die Instabilität der Energiemärkte. Vieles davon hätte minimiert – vielleicht sogar ganz vermieden – werden können, **wenn die Länder nicht mit törichten Visionen von einer „Kohlenstoff-freien“ Utopie in die Klima-Agenda gelockt worden wären.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

„Energiesicherheit ist direkt mit nationaler, regionaler und globaler Sicherheit verbunden“, sagte kein Geringerer als US-Außenminister Antony Blinken bei einem Auftritt am 7. Februar mit einem Vertreter der Europäischen Union. „Als Russland 2009 wegen eines Streits mit der Ukraine die Gaslieferungen nach Europa einstellte, starben Menschen an der Kälte“.

Jetzt, nur wenige Wochen später, fragen wir uns, ob Außenminister Blinken seinem Chef rät, „wache“ Energie für realistische Vorhaben wie den Bau von Pipelines und die Entwicklung fossiler und nuklearer Ressourcen aufzugeben?

*This piece originally [appeared](#) at [HumanEvents.com](#) and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/03/ukraine-conflict-fueled-by-false-green-promises/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

# Die Ukraine und Energie-Realismus

geschrieben von Chris Frey | 6. März 2022

[Francis Menton, MANHATTAN CONTRARIAN](#)

Lange Zeit habe ich geglaubt, dass die Öffentlichkeit in den westlichen Ländern die Absurdität der Bekämpfung der fossilen Brennstoffe erkennen würde, wenn der Energiepreis für den Verbraucher hoch genug wäre. Und das ist nun in erheblichem Maße der Fall.

Aber die Kosten der Bekämpfung der fossilen Brennstoffe sind nicht nur eine bescheidene Verschlechterung unseres komfortablen Lebensstils und die Verarmung der Armen. Wie die Situation in der Ukraine jetzt zeigt, führt sie in den USA, Europa und anderen westlichen Ländern auch zu einer erheblichen Stärkung unserer wichtigsten geopolitischen Gegner und stellt ein großes Risiko für die weltweite und sogar für unsere [= der USA] nationale Sicherheit dar.

Mit dem Amtsantritt der Biden-Regierung vor einem Jahr begann ein regelrechter Regierungskrieg gegen die fossilen Energieträger: Stornierung von Pipelines; Beendigung der Verpachtung von Bodenschätzen auf staatlichem Land und vor der Küste; [Anordnungen](#), dass alle Regierungsbehörden per Verordnung darauf hinarbeiten, fossile Brennstoffe bis 2035 aus der Stromerzeugung zu verbannen; Drohungen der Bankaufsichtsbehörden gegen Banken, die Kredite an die fossilen Brennstoffindustrien vergeben; Initiativen der US-Börsenaufsicht SEC, um die Nutzung fossiler Brennstoffe für die Industrie zu erschweren und zu verteuern; Dutzende von Initiativen im Energieministerium und im Innenministerium, um Projekte zu blockieren, bei denen fossile Brennstoffe zum Einsatz kommen, sie zu erschweren oder zu verteuern; und vieles, vieles mehr.

Es sollte niemanden überraschen, dass die Preise für fossile Brennstoffe mit einem drastischen Anstieg reagierten. Die [Rohölpreise](#) sind von einer Spanne von etwa 40-60 \$ pro Barrel während der Trump-Jahre auf heute fast 100 \$ pro Barrel gestiegen. Die [US-Erdgaspreise](#), die während der Trump-Jahre im Durchschnitt bei etwa 3 \$/MMBtu lagen, liegen heute bei etwa 4,50 \$ (nachdem sie Ende 2021 auf über 6 \$ angestiegen waren). In Europa, wo Fracking von den Regierungen aus angeblicher Sorge um die Umwelt fast vollständig unterbunden wurde, liegt der jüngste Preis für [Erdgasimporte](#) bei fast 30 \$/MMBtu.

Eine unmittelbare Auswirkung dieser steigenden Preise sind natürlich höhere Kosten für den Verbraucher: höhere Stromrechnungen, höhere Heizkosten, höhere Kosten für Benzin für Autos. So ist beispielsweise der Durchschnittspreis für Normalbenzin an der [US-Zapfsäule](#) von etwa 2,25 \$ im Januar 2021 auf heute etwa 3,60 \$ gestiegen [jeweils pro Gallone  $\cong$  ca. 4 Liter].

Ebenso wichtig ist jedoch, in welchem Maße diese dramatischen Energiepreiserhöhungen den schlimmsten Akteuren des Weltstaates zugute kommen, angefangen bei Russland. Russland ist für seinen Staatshaushalt weitgehend von der Energieproduktion und den Exporten in den Westen abhängig. Vor einem Jahr, als die Energiepreise im Keller waren, war Wladimir Putin praktisch pleite. Heute, da sich die Energiepreise fast verdoppelt haben, ist er relativ flüssig. Und plötzlich gibt es eine Invasion in der Ukraine, die im Wesentlichen von westlichen Ländern finanziert wird, die ihre eigene Öl- und Gasproduktion unterdrückt haben und daher das Zeug von Russland kaufen müssen.

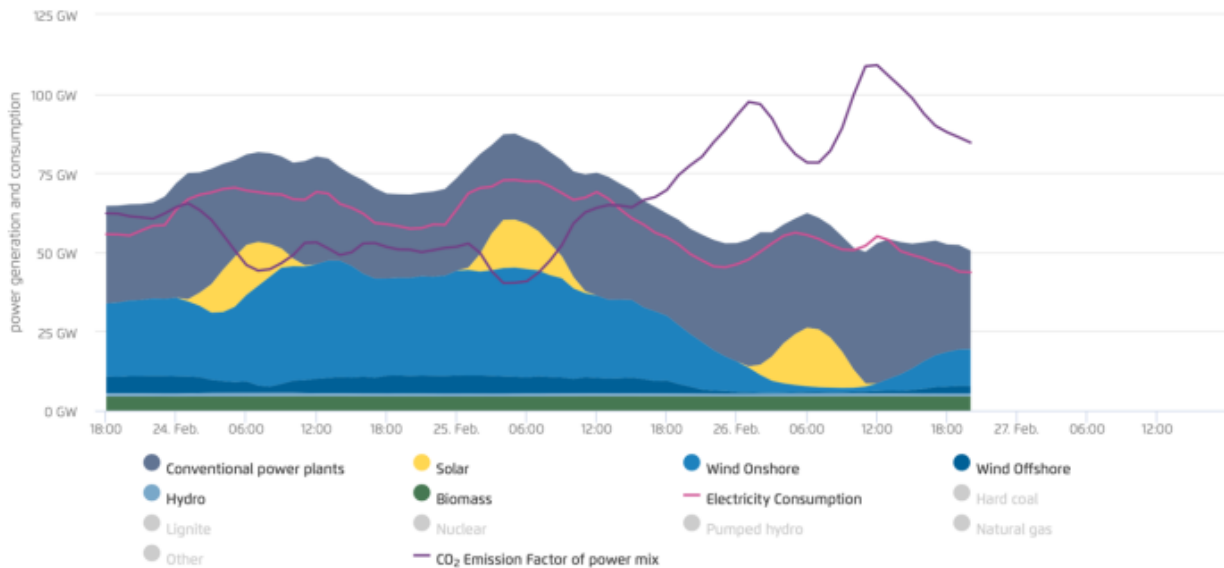
Warum, so könnte man fragen, stellen die westlichen Länder nicht einfach die Importe aus Russland ein und lassen Putin im Regen stehen? Die einfache Antwort ist, dass **die westlichen Länder Hunderte von Milliarden Dollar in Wind- und Solarenergie investiert haben, die nicht funktionieren und nicht die benötigte Energie liefern; wenn diese Länder also ihr Stromnetz am Laufen halten wollen, müssen sie Erdgas kaufen, das hauptsächlich aus Russland kommt.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

**Man betrachte das Beispiel Deutschland:** Deutschland hat 2010 die Energiewende beschlossen und sieht sich selbst als Vorreiter auf dem Weg in die große Zukunft der sauberen erneuerbaren Energien. Der Spitzenstromverbrauch in Deutschland beträgt etwa 90 GW. Zur Deckung dieses Bedarfs wurden etwa 65 GW an [Windkraftanlagen](#) und fast 60 GW an [Solarenergieanlagen](#) errichtet. Das sind also insgesamt etwa 125 GW an Erzeugungskapazität bei einem Spitzenverbrauch von etwa 90 GW. Das klingt so, als könnten sie ihren gesamten Bedarf allein mit Wind- und Sonnenenergie decken.

Aber natürlich funktionieren Wind und Sonne nicht auf diese Weise. Hier im Winter haben wir Zeiten mit bewölkten Tagen, Windstille und langen Nächten. Hier ist eine [Grafik](#) von Agora Energiewende über die Stromerzeugung und den Stromverbrauch in Deutschland in den letzten Tagen:

## Power Generation and Consumption



Es sieht so aus, als hätten Wind und Sonne heute kurz nach Sonnenuntergang zusammen weniger als 5 GW der angeblichen „Kapazität“ von 125 GW erzeugt. Die Auslastung lag zu diesem Zeitpunkt bei etwa 50 GW. Oh, und Deutschland schaltet auch seine Atomreaktoren aus. Abgesehen von den winzigen Mengen an Wasserkraft und „Biomasse“ am unteren Ende des Diagramms bleiben also noch Kohle, Öl und Erdgas; oder alternativ ein Stromausfall. Aus Time, heute:

*Die eklatante Auslassung in Bidens Sanktionspaket könnte die Konsequenz eines Versprechens an die Länder Europas sein, die sich vor Angst ducken, weil ihre Abhängigkeit von russischem Gas sie unfähig macht, sich gegen Russlands Invasion zu wehren. Dies ist nicht unvernünftig. Deutschland wird besonders darunter leiden, wenn die russischen Gasimporte blockiert werden; Europa importiert 40 % seines Erdgases aus Russland, aber für Deutschland sind es bis zu 50 %, zusätzlich zu einer Abhängigkeit von 45 % von russischer Kohle und 34 % von russischem Öl. In der Zwischenzeit fährt Deutschland mit dem Ausstieg aus der Kernenergie fort, was es noch abhängiger von russischen Energieimporten macht.*

Und natürlich können die USA diesen europäischen Energiebedarf nicht decken, weil die Biden-Regierung die Erdgasproduktion hier absichtlich unterdrückt.

Ist es an der Zeit für ein wenig Energie-Realismus seitens der Biden-Leute? Hier sind die Äußerungen des Klimabeauftragten John Kerry vor ein paar Tagen, als Russlands Invasion in der Ukraine begann:

*„Aber es könnte natürlich tiefgreifende negative Auswirkungen auf das Klima haben. Sie haben einen Krieg, und natürlich wird dieser Krieg massive Emissionsfolgen haben. Aber ebenso wichtig ist, dass man die Aufmerksamkeit der Menschen verliert, dass man die Aufmerksamkeit großer*

*Länder verliert, weil sie abgelenkt werden, und ich denke, das könnte schädliche Auswirkungen haben. ...“*

Es ist fast unmöglich sich vorzustellen, wie idiotisch und ahnungslos dieser Typ ist. Und damit meine ich nicht unbedingt nur Kerry. Das gilt für alle, nicht zuletzt für Biden selbst.

Der ganze Beitrag steht [hier](#).

Link: <https://wattsupwiththat.com/2022/02/28/ukraine-and-energy-realism/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Wie ein geistloser Klimakrieg um Energie die Ukraine ausgeliefert hat

geschrieben von Chris Frey | 6. März 2022

[Larry Bell](#)

Die wahnhaftige Energiepolitik der westlichen Staaten gegen Kohlenwasserstoffe, die sich auf die Bekämpfung des Klimawandels als „größte existenzielle Bedrohung“ stützt, wird von weitaus gefährlicheren und furchterregenderen Gegnern ausgenutzt.

Wir werden derzeit Zeuge der tragischen Konsequenzen, die sich aus dem Versagen der vom russischen Öl und Gas abhängigen NATO-Verbündeten – **insbesondere Deutschlands** – ergeben, die brutale Aggression Putins gegen die Ukraine zu verhindern und zu kontern.

Hinzu kommt ein gleichzeitiges politisches Desaster der Biden-Regierung, das gleichzeitig die Energieunabhängigkeit der USA beendet und die Exportkapazitäten erschöpft hat, um die Abhängigkeit der EU von diesen russischen Lieferungen zu verringern.

**Deutschland**, eine dominierende Wirtschaftsmacht in der EU und ein bemerkenswertes Leichtgewicht in der NATO (nur 1,5 % des BIP für das Militär), ist für mehr als die Hälfte seines Erdgases und ein Viertel seiner Öleinfuhren von Russland [abhängig](#).

Wir sollten uns alle daran erinnern, dass die NATO 1949 von den USA, Kanada und mehreren EU-Ländern ausdrücklich aus genau diesem Grund gegründet wurde: um nach dem Zweiten Weltkrieg kollektive Sicherheit gegen den damaligen Expansionismus der Sowjetunion zu gewährleisten.

Während Amerika weder vertraglich verpflichtet ist noch den Wunsch hat, seine Truppen in einen Krieg in der Ukraine zu verwickeln, die nicht Mitglied der NATO ist, sollten wir uns dennoch an eine Verpflichtung aus dem Jahr 1994 erinnern, die als Budapester [Memorandum](#) bezeichnet wird und in der die USA, Großbritannien und Russland der Ukraine Sicherheitsgarantien im Austausch für ein sehr großes militärisches Zugeständnis zusicherten.

Das Memo beginnt mit der Feststellung, dass die Ukraine sich verpflichtet hatte, „alle Kernwaffen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes aus ihrem Hoheitsgebiet zu entfernen“.

Dieser Bestand umfasste etwa 1.800 Kernwaffen, die alle bis 1996 an Russland zurückgegeben wurden.

Die Unterzeichner – darunter auch Russland – „bekräftigten ihre Verpflichtung, sich der Androhung oder Anwendung von Gewalt gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit der Ukraine zu enthalten“, „verpflichteten sich, von wirtschaftlichem Zwang gegen die Ukraine abzusehen“ und kamen überein, „den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen um sofortige Maßnahmen zu ersuchen, um der Ukraine im Falle eines ‚Angriffsaktes‘ gegen das Land Unterstützung zu gewähren“.

Der von den Vereinten Nationen geförderte Klimaalarmismus in Bezug auf die Treibhausgasemissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger hatte unerklärlicherweise zur Folge, dass der damalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder vor etwa 20 Jahren den Plan fasste, innerhalb von drei Jahrzehnten auch aus der Kernenergie auszusteigen, die keine Kohlenstoffemissionen verursacht.

In Schröders Amtszeit einigten sich Deutschland und Russland auf den Bau der Ostseepipeline Nord Stream, die beide Länder miteinander verbindet.

Nach seiner Wahlniederlage gegen Angela Merkel übernahm Schröder dann den Vorsitz der Aufsichtsräte von Nord Stream und des russischen Ölriesen Rosneft.

Merkel, die 2005 die Nachfolge Schröders antrat, beschleunigte den Prozess, so dass die letzten Atomkraftwerke des Landes in diesem Jahr vom Netz gehen sollen – ein Jahrzehnt früher als geplant.

Bundeskanzlerin Merkel hat sich daraufhin mit Präsident Wladimir Putin zusammengetan, um dem weit verbreiteten Widerstand gegen Nord Stream 2 [entgegenzuwirken](#), einer zweiten Pipeline, die inzwischen [fertiggestellt](#) ist und parallel zur ersten verläuft. Nach ihrer Genehmigung wird sich die Menge des nach Deutschland gelieferten russischen Gases verdoppeln.

Merkel war auch maßgeblich daran beteiligt, russische Gasexporte vor den Sanktionen zu [schützen](#), die nach dem Einmarsch Moskaus in die Ukraine im Jahr 2014 verhängt wurden, und betonte, wie wichtig es sei, die Beziehungen zwischen Europa und Russland zu verbessern.

Es dürfte kaum überraschen, dass die zunehmende Abhängigkeit Deutschlands von Gasimporten Merkels Nachfolger, Bundeskanzler Olaf Scholz, dazu **veranlasste**, sich für die Aufhebung der Energiesanktionen gegen Russland im Falle eines Überfalls auf die Ukraine einzusetzen.

Berlin, ein wichtiger Waffenexporteur nach Ägypten, weigerte sich sogar, die Ukraine mit Waffen zu beliefern, und **hinderte** Estland aktiv daran, dies zu tun. Großbritannien leitete Waffentransfers – darunter etwa 2.000 **Panzerabwehrraketen** – um Deutschland herum, um nicht bei der **neuen** Regierung von Bundeskanzler Olaf Scholz eine peinliche Überfluggenehmigung einholen zu müssen.

Deutschlands Hoffnung, durch Beschwichtigung dauerhaften russischen Frieden und guten Willen zu gewinnen, ist eine gefährliche Narretei.

Die Ukraine hat dies bereits auf die harte Tour gelernt, als Gazprom 2009 während eines Streits mit weitreichenden regionalen Unterbrechungen die Gasversorgung für 13 Tage unterbrochen hat.

Diese schmerzhafteste Erfahrung veranlasste einige weitsichtige europäische Länder, mit dem Aufbau umfangreicher Energieinfrastrukturen zu beginnen, um diese Falle zu vermeiden.

Polen und Litauen sind nun nicht mehr auf russisches Gas angewiesen, da sie Lieferungen aus so weit entfernten Ländern wie Australien importieren können.

**Kein einziger Aspekt des derzeitigen russischen Energiewürgegriffs auf Europa war notwendig.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Paradoxiertweise verfügt Europa, obwohl seine Gasreserven kleiner sind als die Russlands, möglicherweise über ebenso viel technisch förderbares **Schiefergas** wie die USA, dessen Erschließung die Regierungen nicht zulassen wollen.

Erschwerend kommt hinzu, dass eine Verzögerung bei der Windenergieproduktion im letzten Sommer zu steigenden Gaspreisen beigetragen hat, da Europa nun mit geringen Reserven in den Winter geht.

Die Trump-Administration hatte Deutschland gedrängt, Flüssigerdgas-Importterminals zu bauen, um seine Gasversorgung zu diversifizieren, wie es Polen, die Niederlande und Litauen getan haben.

Stattdessen gerieten die deutschen LNG-Terminals in einen Genehmigungsstau, und ein Unternehmen beschloss letztes Jahr, ein LNG-Projekt in ein „grünes Wasserstoffzentrum“ umzuwandeln, einschließlich eines Importterminals für Ammoniak und einer Elektrolyseanlage.

Die Biden-Regierung hat sich direkt an diesem Desaster beteiligt.

Nachdem Joe Biden an seinem ersten Tag im Amt unerklärlicherweise die Genehmigung der amerikanisch-kanadischen Keystone XL-Pipeline aufgehoben hatte, hob er anschließend auch die Sanktionen der Trump-Regierung gegen Nord Stream 2 auf.

Die in die Höhe schießenden US-Preise an der Zapfsäule und die sinkenden Umfragewerte, die größtenteils auf die Anti-Fracking-Politik der Demokraten zurückzuführen sind, haben Präsident Biden seither dazu veranlasst, die OPEC und Russland auf erbärmliche Weise zu bitten, mehr Öl zu fördern.

Als klarer Beweis für die selbstverschuldete Misere [importierten](#) die USA im Jahr 2021 monatlich zwischen 12 und 26 Millionen Barrel russisches Öl, während die Trump-Regierung Amerika nicht nur energieunabhängig, sondern auch zu einem führenden globalen [Exporteur](#) gemacht hatte.

Obwohl Biden sagt, dass er jetzt eine Rückkehr zu den US-Sanktionen gegen Nord Stream 2 [unterstützt](#), und die [Regierung](#) von Bundeskanzler Olaf Scholz zugestimmt hat, die Nutzung vorerst nicht zu genehmigen, bleibt abzuwarten, ob ein kalter, dunkler europäischer Winter dieses Kalkül ändern könnte.

Leider kommen für die Ukraine alle Vorteile, die Russland nach der Invasion hat, tragischerweise viel zu spät.

*This piece originally [appeared](#) at NewsMax.com and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/02/how-a-mindless-climate-war-on-energy-surrendered-ukraine>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Klimawandel – Notfall oder nicht?

geschrieben von Chris Frey | 6. März 2022

**David Coe**

**Der Einfluss von CO<sub>2</sub>, H<sub>2</sub>O und anderen „Treibhausgasen“ auf die Gleichgewichtstemperatur der Erde**

Die Rufe nach einem Klimanotstand werden immer lauter. Täglich werden wir von fast allen Medien mit Geschichten über den drohenden Untergang

bombardiert, wenn wir nicht sofort und entschlossen handeln, um eine Klimakatastrophe zu verhindern. Zu diesen Maßnahmen gehört die rasche Einführung einer „kohlenstofffreien Wirtschaft“. Aber was bedeutet das eigentlich?

Kohlenstoff ist das Atom, das vor allen anderen die Grundlage des Lebens auf diesem Planeten ist. Seine einzigartige Atomstruktur ermöglicht es ihm, sich mit anderen Atomen zu verbinden, um die erstaunliche Vielfalt komplexer Moleküle zu erzeugen, die für alle Formen des Lebens notwendig sind.

Natürlich ist mit „Null Kohlenstoff“ in Wirklichkeit Null Kohlendioxid gemeint, das Molekül, das als dämonische Quelle der globalen Erwärmung, jetzt bekannt als Klimawandel, Klimanotstand, Klimakatastrophe oder was auch immer der nächste Superlativ ist, der an das Wort Klima angehängt werden kann, gehandelt wurde und wird.

Wie kommt Kohlendioxid dazu, der Anstifter und Hauptverursacher der globalen Erwärmung zu sein? Ich sage Hauptverursacher, weil auch andere Gase als Mitverursacher in Frage kommen, nämlich Methan und Distickstoffoxid, für die der weltweite Agrarsektor die Schuld trägt, weil Methan von Rindern und Distickstoffoxid von Düngemitteln freigesetzt wird. Die Geschichte geht wie folgt:

Die Atmosphäre enthält 400 Teile pro Million (ppm), also 0,04 %, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das als starkes „Treibhausgas“ bekannt ist. Ein „Treibhausgas“ ist ein Gas, das für die einfallende Sonnenstrahlung durchlässig ist, aber die von der sich erwärmenden Erde abgestrahlte Infrarotenergie stark absorbiert. Je mehr CO<sub>2</sub> sich in der Atmosphäre befindet, desto mehr Strahlung wird absorbiert und desto wärmer wird der Planet. Ganz einfach!

## **Kohlendioxid**

Kohlendioxid ist zufällig das Vehikel, das den Kohlenstoff für die Produktion der komplexen organischen Moleküle liefert, die für das Leben notwendig sind, und zwar durch den Prozess der Photosynthese in den Pflanzen, die wiederum den Ausgangsstoff für alle anderen Lebensformen liefern. Ohne CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre gäbe es kein Leben auf der Erde. Die Photosynthese entzieht der Atmosphäre jahreszeitlich bedingt riesige Mengen an CO<sub>2</sub>. Dies hat zur Folge, dass die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der nördlichen Hemisphäre im Frühjahr und Sommer rapide abnimmt, wenn die Vegetation aus ihrem Winterschlaf erwacht und mit dem der Atmosphäre entzogenen CO<sub>2</sub> zu neuem Leben erwacht (siehe Abbildung 1).

Zusätzlich zu diesen jahreszeitlichen Schwankungen gibt es einen anhaltenden Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts, der auf die Freisetzung von CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe zurückgeführt wird, die die industrielle Wirtschaft seit Beginn der industriellen Revolution vor etwa 200 Jahren angetrieben haben. Seit dieser Zeit ist der CO<sub>2</sub>-Gehalt von 280 ppm auf über 400 ppm gestiegen. Es ist auch

erwähnenswert, dass die jahreszeitlichen Schwankungen mit dem Breitengrad zunehmen, so dass die jahreszeitlichen Schwankungen am Polarkreis etwa zehnmal größer sind als der jährliche Anstieg, der der Verbrennung fossiler Brennstoffe zugeschrieben wird. Dies unterstreicht die Rolle, welche die Natur bei der atmosphärischen Präsenz von CO<sub>2</sub> spielt.

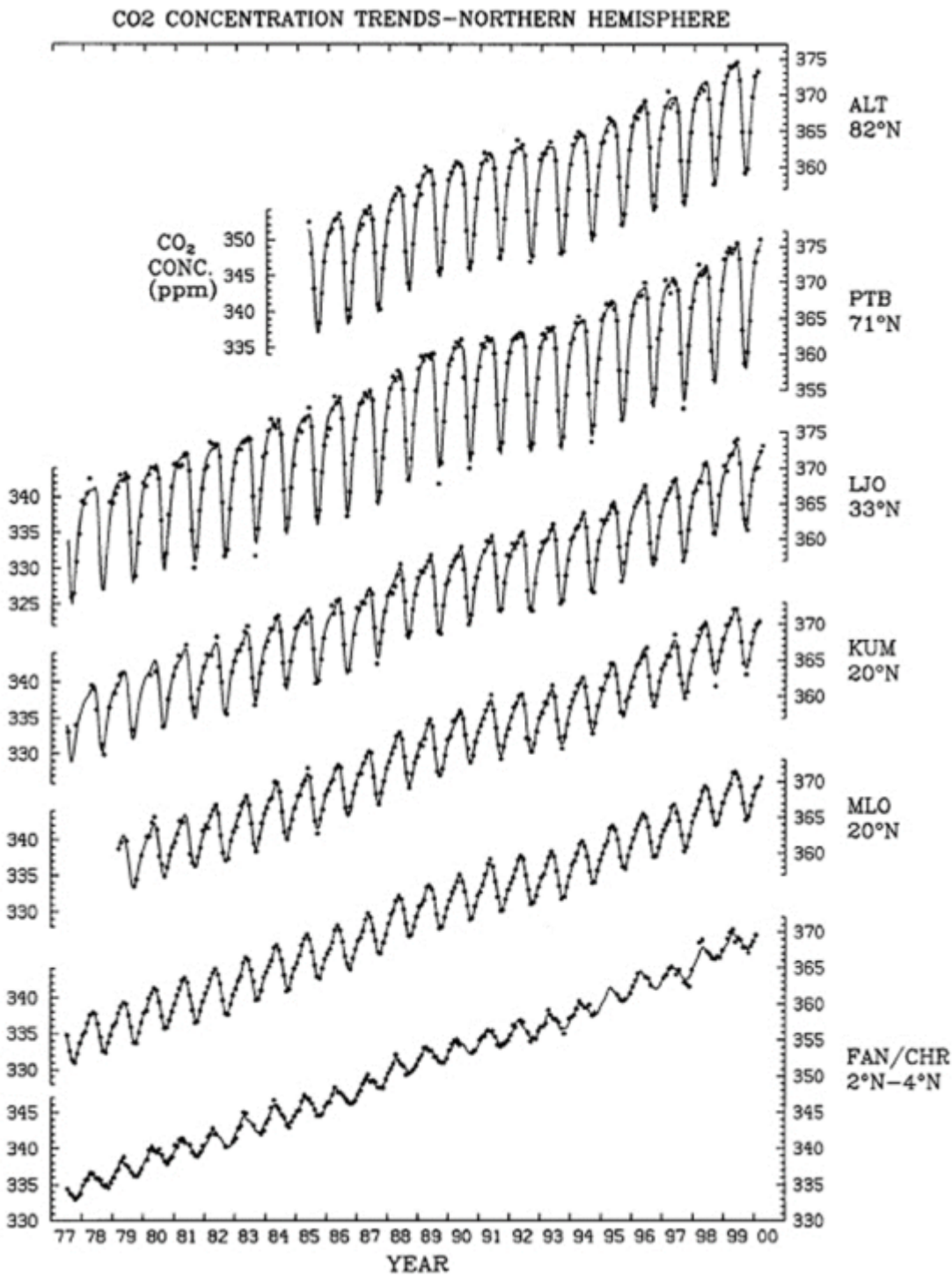


Abbildung 1: Jährliche Schwankungen der CO<sub>2</sub>-Konzentration in Breitengraden bis 82°N

Es ist jedoch dieser jährliche Anstieg, der die Besorgnis über die Erwärmung des Planeten schürt. Auf den ersten Blick scheinen diese Sorgen begründet zu sein und sollten nicht abgetan werden. Genauso wenig sollten die wirtschaftlichen Folgen einer „Null-Kohlenstoff-Wirtschaft“ ignoriert werden. Es war daher absolut richtig, dass die Vereinten Nationen mit der Einsetzung des IPCC im Jahr 1988 eine führende Rolle bei der Ermittlung der genauen Ursachen und Auswirkungen der „anthropogenen globalen Erwärmung“ übernommen haben. **Ihr Auftrag war und ist es, die Beweise für das Konzept der globalen Erwärmung zu ermitteln und nach Methoden zur Abschwächung ihrer Auswirkungen zu suchen.**

[Hervorhebung im Original]

Der IPCC ging mit beispielhafter Entschlossenheit an seine Aufgabe heran und suchte nach Beweisen für das Konzept der vom Menschen verursachten Erwärmung, während er leider alle Beweise, die auf eine andere Darstellung hindeuten könnten, eifrig ignorierte. Es gibt also eine eingebaute Voreingenommenheit in den Bedingungen des IPCC und sicherlich in der Art und Weise, wie es arbeitet.

Nach etwa dreißig Jahren intensiver Bemühungen von Tausenden von Klimawissenschaftlern auf der ganzen Welt und der Ausgabe von Milliarden von Dollar, die Universitäten und anderen für die Forschungsarbeit zur Verfügung gestellt wurden, besteht immer noch eine erhebliche Unsicherheit über die Auswirkungen des so genannten „Treibhauseffekts“ auf die globalen Temperaturen. Das britische MET Office fasst dies auf seiner Website „What is Climate Sensitivity?“ treffend zusammen, indem es auf die Gleichgewichts-Klimasensitivität (ECS) verweist, einen Parameter, der vom IPCC erfunden wurde, um den durch eine Verdoppelung der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Konzentration verursachten Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur darzustellen.

*„Da es keine ‚perfekte‘ Methode zur Schätzung der Klimasensitivität gibt, bleibt dies ein heiß diskutierter Bereich der Wissenschaft, und es gibt nach wie vor eine große Bandbreite von Schätzungen, wie hoch die ECS sein könnte.“*

Tatsächlich schwankten die Schätzungen der Klimasensitivität im Laufe der Jahre zwischen 1°C und über 6°C und pendeln sich derzeit auf eine Spanne zwischen 1,5 und 4,5°C ein, was immer noch einem Faktor von drei entspricht. Warum gibt es eine solche Unsicherheit? Nun, die Atmosphäre ist zwar eine relativ dünne, etwa 50 km dicke Gasschicht, aber ein unglaublich komplexes Gebilde, das oft als nichtlineares chaotisches System beschrieben wird.

## **Der Treibhauseffekt**

Die Zusammensetzung der Atmosphäre hat sich im Laufe der Geschichte verändert, aber derzeit besteht sie aus Stickstoff (77 %), Sauerstoff (21 %), Argon (1 %), Wasserdampf (1 %), CO<sub>2</sub> (0,04 %) (400 Teile pro Million) und Spuren von Methan (1,8 Teile pro Million) und

Distickstoffoxid (0,32 Teile pro Million). Von diesen Gasen gelten CO<sub>2</sub>, Wasserdampf, Methan und Distickstoffoxid als Treibhausgase. Das heißt, sie absorbieren einen Teil der Infrarotenergie, die von der Erde in den Weltraum abgestrahlt wird, während sie die Sonnenenergie ungehindert an die Erdoberfläche durchlassen.

Die Durchschnittstemperatur der Erde wird ausschließlich durch die Energiebilanz an der Oberseite der Atmosphäre (TOA) bestimmt. Die von der Erde abgegebene Strahlung ist eine Funktion ihrer Temperatur. Je wärmer die Erde ist, desto mehr Strahlung gibt sie ab. Wenn die von der Erde in den Weltraum abgestrahlte Energie gleich der von der Sonne empfangenen Energie ist, hat die Erde ein Temperaturgleichgewicht erreicht und ist stabil. Wenn ein Teil dieser abgestrahlten Energie von der Atmosphäre absorbiert wird, ist das Energiegleichgewicht gestört, und die Erde erwärmt sich, um das Gleichgewicht wiederherzustellen. Die Frage ist nur, um wie viel?

### **Effektive Temperatur der Erde**

Ausgangspunkt für diese Frage ist, welche Temperatur die Erde hätte, wenn es keine Atmosphäre gäbe und die Erdstrahlung ohne jegliche Absorption in den Weltraum abgestrahlt würde. Ausgehend von der Kenntnis der Intensität der von der Erde empfangenen Sonnenstrahlung und der von der Erdtemperatur abhängigen Infrarotstrahlung wird allgemein angenommen, dass die durchschnittliche Erdtemperatur bei  $-18^{\circ}\text{C}$  liegen würde.

### **Atmosphärische Absorption**

Die derzeitige Durchschnittstemperatur auf der Erde wird allgemein auf angenehme  $+15^{\circ}\text{C}$  geschätzt, so dass die Gesamtwirkung des atmosphärischen Treibhauseffekts zu einer Erwärmung von  $33^{\circ}\text{C}$  führt. Was wir wissen müssen, ist die genaue Auswirkung jedes einzelnen „Treibhausgases“, insbesondere die des CO<sub>2</sub>. Wie tragen sie jeweils zu dieser Erwärmung bei? Die Antwort auf diese Frage erfordert eine genaue Kenntnis der Infrarot-Absorptionseigenschaften dieser Gase.

Wir sind daher in der glücklichen Lage, dass uns HITRAN, eine frei zugängliche Datenbank mit molekular-spektrographischen Daten, zur Verfügung steht. HITRAN wurde vor fast 50 Jahren eingeführt und hat sich seitdem, insbesondere in den letzten 20 Jahren, zur wichtigsten Datenbank für Molekülspektren von Gasen entwickelt. Aus diesem Datensatz können wir nun mit hoher Präzision die Strahlungs-Absorptions-Eigenschaften dieser „Treibhausgase“ berechnen.

Zunächst muss man jedoch die Art der von der Erde ausgehenden Strahlung kennen. Alle Körper strahlen Energie ab, und je wärmer der Körper ist, desto höher ist die Intensität der abgegebenen Strahlung. Abbildung 2 zeigt die Intensität und die Wellenlänge der Strahlung, die von der Erde bei ihrer derzeitigen Durchschnittstemperatur von  $15^{\circ}\text{C}$  ausgeht. Dieses Strahlungsspektrum reicht vom nahen Infrarot (3 Mikrometer) bis fast zu

den Mikrowellen (100 Mikrometer). Mikron ist eine gängige Einheit für die Wellenlänge von Strahlung, die einem Millionstel Meter entspricht. Das sichtbare Licht beispielsweise reicht von blauem Licht bei 0,4 Mikron bis zu rotem Licht bei 0,65 Mikron und wird von der Sonne aufgrund ihrer hohen Temperatur von über 5000 °C in großen Mengen ausgestrahlt. Die Temperatur von 15°C auf der Erde führt zu einer Strahlung mit viel größeren Wellenlängen von bis zu 100 Mikrometern.

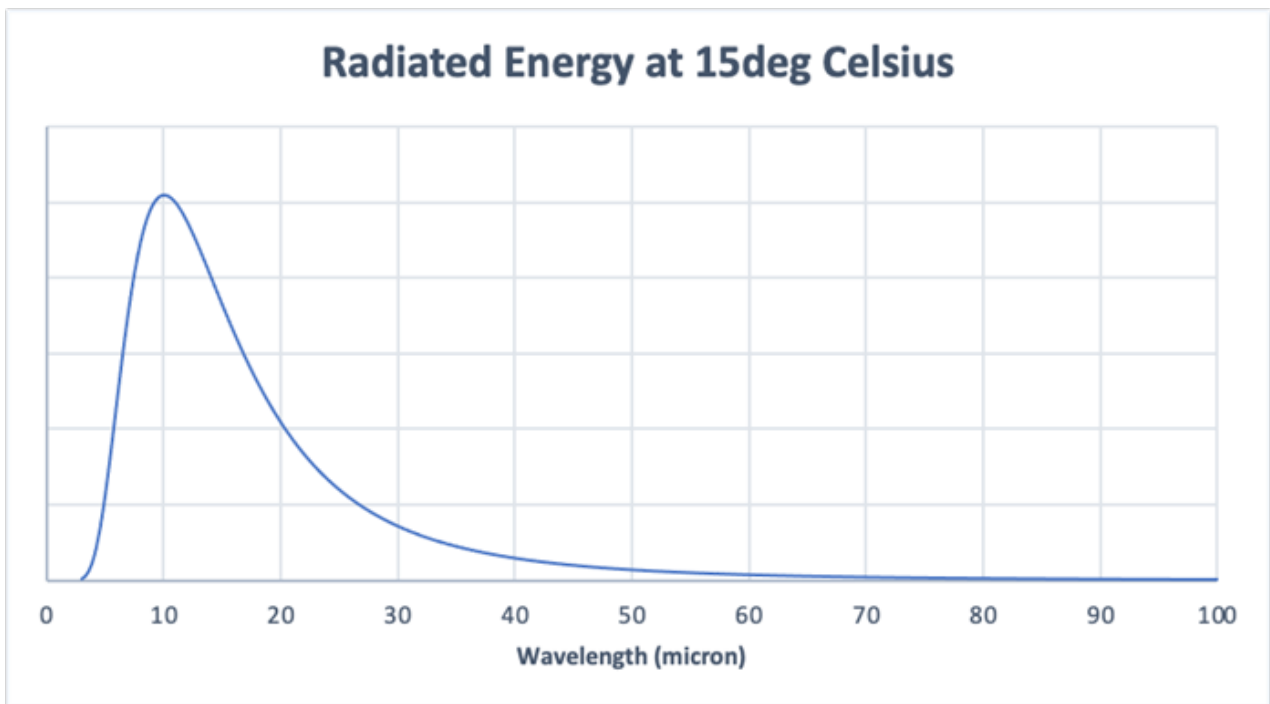


Abbildung 2

### Absorption durch CO<sub>2</sub>

Abbildung 3 zeigt die Übertragung der von der Erde ausgesandten Strahlung durch die derzeitigen 400 ppm des atmosphärischen CO<sub>2</sub> über das in Abbildung 2 dargestellte Strahlungsspektrum:

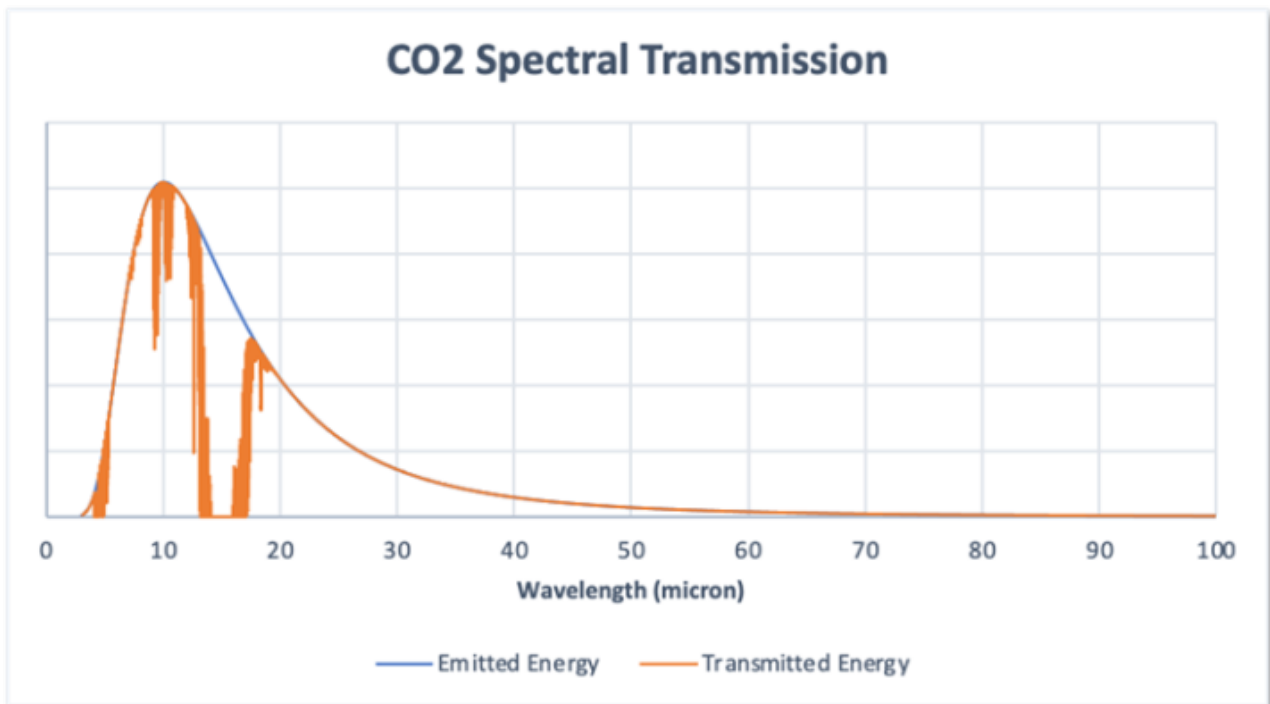


Abbildung 3

Die geringe Menge an atmosphärischem CO<sub>2</sub> nimmt einen großen Teil der emittierten Strahlung auf und absorbiert etwa 18,7 % der gesamten Strahlungsenergie.

### Absorption durch Wasserdampf

Das am häufigsten vorkommende Treibhausgas ist Wasserdampf. Im Gegensatz zu den anderen Treibhausgasen wird die Konzentration von Wasserdampf in der Atmosphäre ausschließlich durch Temperatur und Druck bestimmt und entzieht sich damit dem Einfluss des Menschen. Abbildung 4 zeigt die spektrale Transmission der Strahlungsenergie in den Weltraum durch den atmosphärischen Wasserdampf.

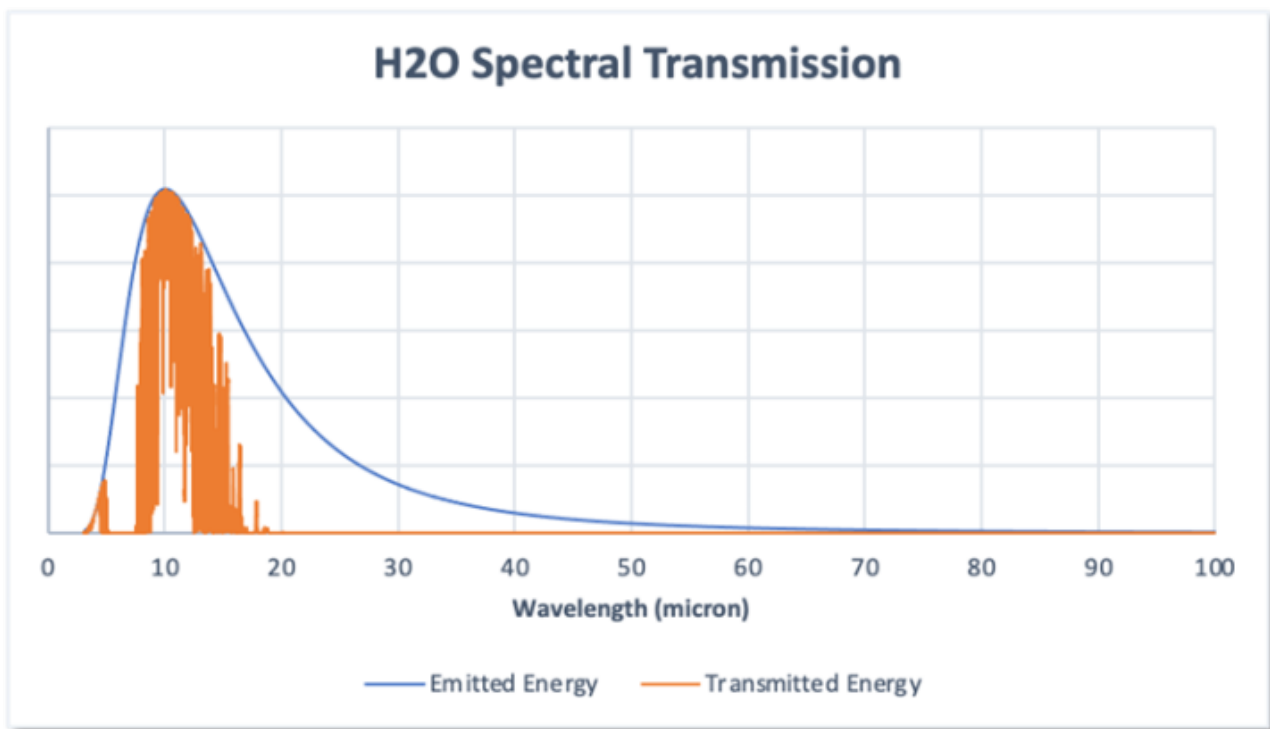


Abbildung 4

Wasserdampf nimmt einen absolut riesigen Teil der abgestrahlten Energie auf, indem er 67 % dieser Energie absorbiert, einschließlich aller Energie bei Wellenlängen jenseits von 20 Mikrometern. Dies würde bedeuten, dass die kombinierte Absorption durch CO<sub>2</sub> und Wasser 18,7 % + 67,0 % = 85,7 % betragen würde. Auch das wäre falsch!

Wenn man die Abbildungen 3 und 4 vergleicht, zeigt sich, dass sich die Absorptionsbanden der beiden Gase in hohem Maße überschneiden. Da das Wasserspektrum dominiert, ist der Einfluss von CO<sub>2</sub> deutlich geringer, so dass die Absorption bei der Kombination der beiden Spektren wie in Abbildung 5 dargestellt ist. Die beiden Gase streiten sich also um die gemeinsamen Absorptions-Wellenlängen, und natürlich gewinnt der Wasserdampf, weil er viel häufiger vorkommt.

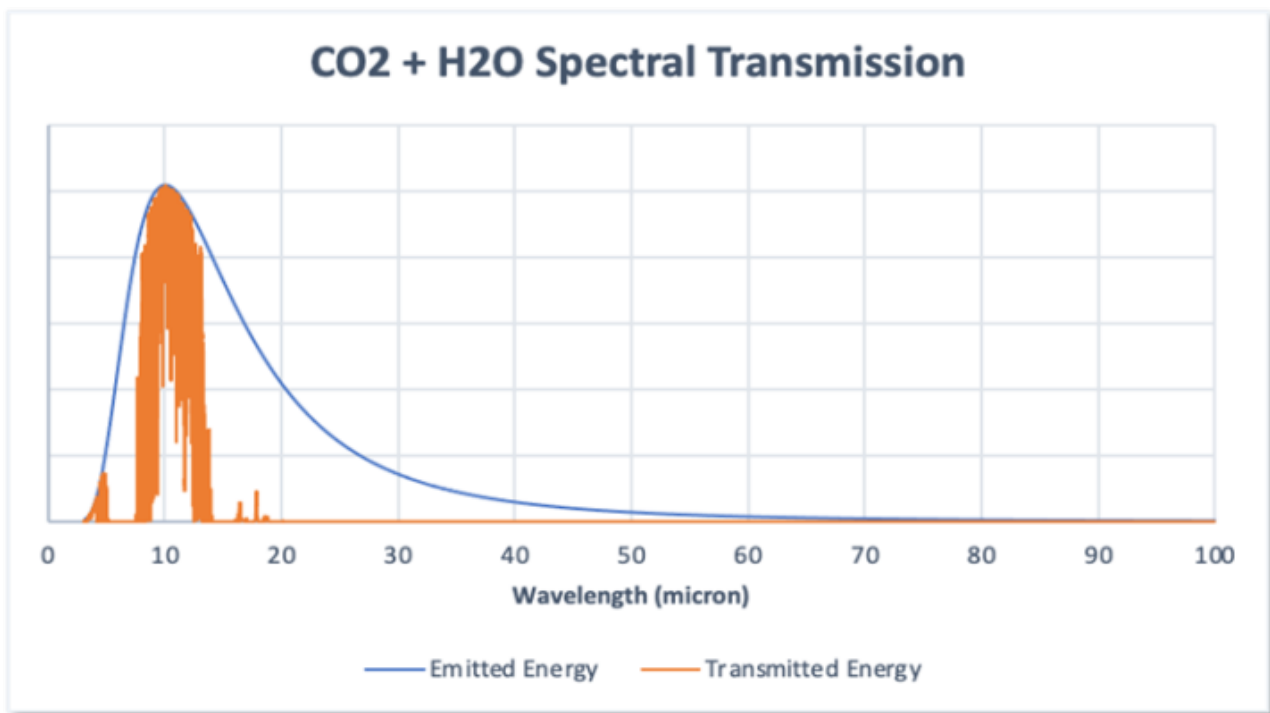


Abbildung 5

Das Ergebnis ist, dass die Gesamtabsorption durch die Kombination von CO<sub>2</sub> und Wasserdampf 72,6 % beträgt und die Auswirkung von CO<sub>2</sub> auf die Absorption darin besteht, dass die Absorption durch Wasser allein von 67 % auf 72,6 % ansteigt, was einem Anstieg von nur 5,6 % entspricht und nicht den 18,7 %, die auf CO<sub>2</sub> allein zurückzuführen sind. Dies hat einen großen Einfluss auf die Rolle von CO<sub>2</sub> in Bezug auf sein Treibhauspotenzial.

### Absorption durch Methan

Die Rolle von Methan ist nicht nur deshalb wichtig, weil es ein „Treibhausgas“ ist, sondern auch, weil es als „Hauptverursacher“ des Klimawandels identifiziert wurde, was dazu geführt hat, dass heute der Verzicht auf Fleisch und die Umstellung auf eine vegetarische Ernährung gefordert wird. Dies wird damit begründet, dass landwirtschaftliche Nutztiere, insbesondere Rinder, große Methanemittenten sind. Es wäre daher sehr interessant, den Beitrag von Methan zum Absorptionsvermögen der Atmosphäre genau zu bestimmen.

Abbildung 6 zeigt die Strahlungstransmission durch die 1,8 Teile pro Million (ppm) Methan, die sich derzeit in der Atmosphäre befinden:

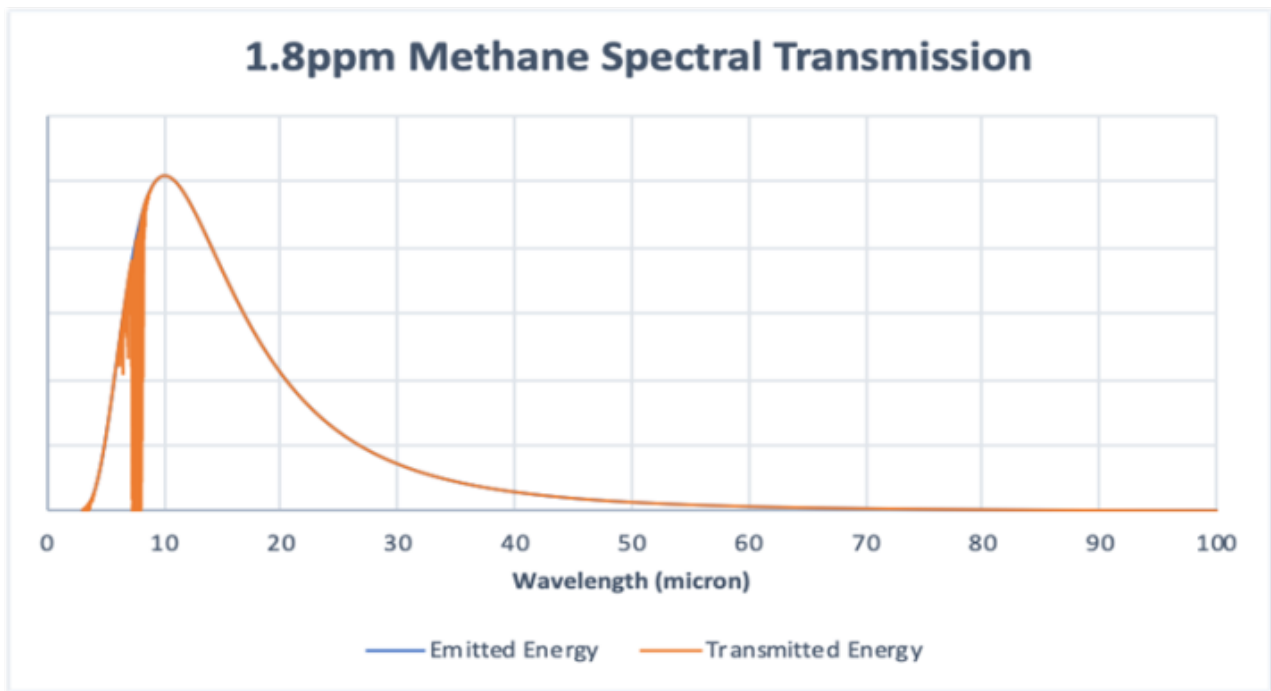


Abbildung 6

Das Absorptionsprofil von Methan ist wesentlich geringer als das von CO<sub>2</sub> und liegt bei insgesamt 1,6 %. So viel zu den irrigen Behauptungen, Methan sei ein 100-mal stärkeres Treibhausgas als CO<sub>2</sub>. Wie bei CO<sub>2</sub> überschneiden sich die Absorptionsbanden mit denen von Wasserdampf und auch mit denen von CO<sub>2</sub>, so dass die Auswirkungen von 1,8 ppm Methan die Gesamtabsorption von 72,6 % auf 72,8 % erhöhen, was einem Anstieg von nur 0,2 % entspricht.

### **Absorption durch Distickstoffoxid**

Die Lachgaskonzentration in der Atmosphäre ist mit 0,32 ppm die niedrigste der vier häufig vorkommenden Treibhausgase. Sein Absorptionsspektrum beschränkt sich auf einen kleinen Bereich der Strahlungstransmission, wie in Abbildung 7 zu sehen ist, mit einer Absorption von 1,7 %, ähnlich der Absorption der derzeitigen Methanmengen. Die Absorptionsbanden von Methan überlagern sich mit denen von Wasserdampf und CO<sub>2</sub>, was zu einem Absorptionsbeitrag von ebenfalls 0,2 % führt, so dass die gesamte atmosphärische Absorption der Strahlungsenergie 73,0 % beträgt.

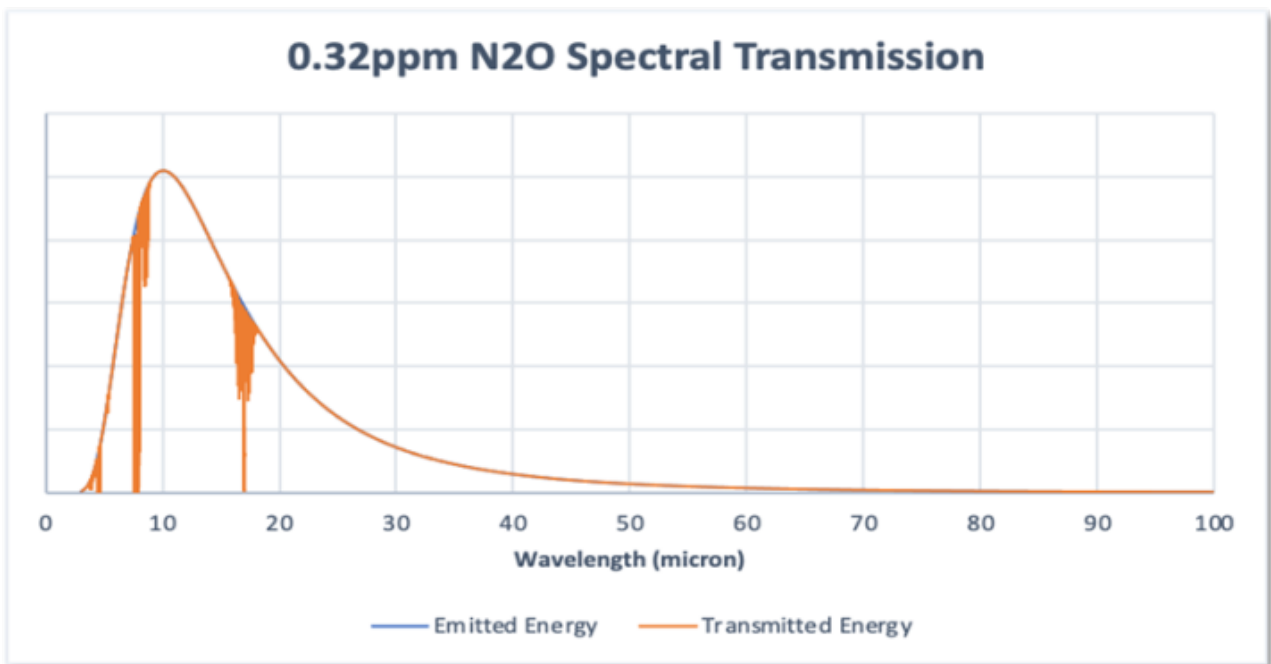


Abbildung 7

**Resultierende atmosphärische Absorption**

Die kombinierte Gesamtwirkung der Absorption von Treibhausgasen wird in dem Tortendiagramm in Abbildung 8 verdeutlicht, das die Dominanz von Wasserdampf bei der Absorption der emittierten Strahlung zeigt:

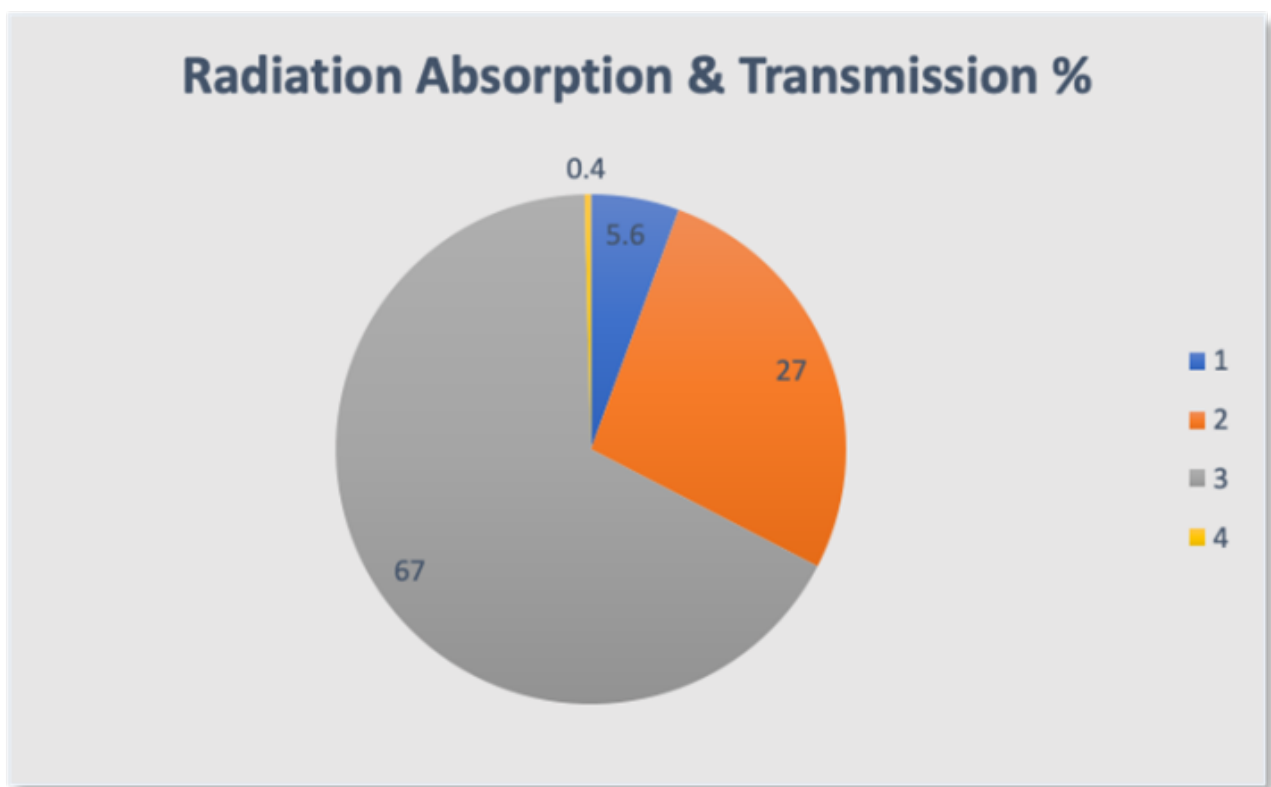


Abbildung 8

Sektion 1 blau – Absorption durch CO<sub>2</sub>  
5.6%

Sektion 2 orange – Durch die Atmosphäre übertragene Strahlung 27.0%

Sektion 3 grau – Absorption durch Wasserdampf  
67.0%

Sektion 4 gelb – Absorption durch Methan und Stickoxide 0.4%

Aus diesem Diagramm geht klar hervor, dass Wasserdampf bei weitem der stärkste Absorber für die von der Erde abgestrahlte Energie ist.

### **Absorbierte Strahlung – wohin geht sie?**

Die bisher vorgestellten Daten zum Absorptionsvermögen von Treibhausgasen beruhen auf den gut dokumentierten Spektraldaten von Gasen in der HITRAN-Datenbank und der bekannten Zusammensetzung der Atmosphäre, ohne jegliche Vermutungen oder Annahmen.

Nun geht es darum, die Auswirkungen dieser atmosphärischen Energieabsorption auf die globale Temperatur zu berechnen. Zunächst müssen wir jedoch eine äußerst wichtige Frage beantworten. **Was geschieht mit den 73 % der Strahlungsenergie, die von der Atmosphäre absorbiert werden?**

[Hervorhebung im Original]

Es ist nicht unvernünftig zu glauben, dass sich die Atmosphäre selbst infolge dieses Energieeintrags erwärmt und einen Teil dieser Energie in den Weltraum abstrahlt, während der Rest von der Erde zurückgehalten wird und sie dadurch erwärmt. Die Frage ist also: Wie viel der absorbierten Energie wird letztendlich von der Erde zurückgehalten? Die Tatsache, dass diese Frage nicht genau beantwortet werden kann, hat dazu geführt, dass die Schätzungen der CO<sub>2</sub>-Empfindlichkeit des Klimas sehr unterschiedlich ausfallen und die Vorhersagen der globalen Erwärmung bis zum heutigen Tag unsicher sind. Die Versuche, diese Frage durch Computermodellierung der komplexen atmosphärischen Prozesse zu beantworten, haben sich zwar für ein Heer von Klimawissenschaftlern und Universitäten über mehrere Jahrzehnte hinweg als sehr lukrativ erwiesen, waren aber im Wesentlichen erfolglos.

Es gibt jedoch, trotz der Verlautbarungen des britischen Met Office, eine einfache Methode zur Bestimmung der gespeicherten Energie, die keine Kenntnisse oder Annahmen über die komplexen atmosphärischen Prozesse erfordert und die es uns ermöglicht, die Klimasensitivität aller Treibhausgase genau zu bestimmen.

### **Die derzeitige Temperatur der Erde**

Wir kennen die Sonnenenergie, welche die Erde erreicht. Es ist derselbe

Wert, der zur Berechnung der effektiven Erdtemperatur von  $-18^{\circ}\text{C}$  ohne Atmosphäre verwendet wird. Man ist sich auch einig, dass die durchschnittliche Erdtemperatur etwa  $15^{\circ}\text{C}$  beträgt. Aus dieser Temperatur lässt sich die von der Erde abgestrahlte Energiemenge berechnen. Es handelt sich dabei um die Summe der Energien in dem in Abbildung 2 dargestellten Spektralbereich von 3 bis 100 Mikrometer. Ein Teil dieser Energie wird nun von der Atmosphäre absorbiert und zurückgehalten. Der Rest wird in den Weltraum weitergeleitet. Eine einfache Berechnung unter Verwendung der Energiebilanz am „oberen Ende der Atmosphäre“ zeigt, dass zur Aufrechterhaltung einer Temperatur von  $15^{\circ}\text{C}$  nur 61,5 % der abgestrahlten Energie in den Weltraum übertragen werden. Somit müssen insgesamt 38,5 % der abgestrahlten Energie von der Atmosphäre/Erde absorbiert und zurückgehalten werden.

Dies ist keine Mutmaßung. Es ist eine einfache Tatsache.

Wir haben jedoch festgestellt, dass die Atmosphäre derzeit 73 % der von ihr ausgehenden Energie direkt absorbiert. Daher ist es eine weitere einfache Rechnung, um festzustellen, dass nur 52,7 % dieser absorbierten Energie tatsächlich von der Erde und ihrer Atmosphäre zurückgehalten wird ( $52,7\% \text{ von } 73\% = 38,5\%$ ).

Bei dieser Zahl von 52,7 % der absorbierten Energie wird nicht unterschieden, welche Gase für die Energieabsorption verantwortlich sind. Sie gilt gleichermaßen für die gesamte absorbierte Energie, unabhängig davon, welches Gas dafür verantwortlich ist. Auf diese Weise lässt sich feststellen, wie viel Energieabsorption und -speicherung den einzelnen Treibhausgasen zugeschrieben werden kann. Es sind einfach 52,7 % der in Abbildung 8 dargestellten Absorptionswerte.

Wir können nun das gesamte Budget für Strahlungstransmission und Absorption in Abbildung 9 betrachten:

Greenhouse Gas	H2O	CO2	CH4+N2O	Total
% radiation absorbed	67.0%	5.6%	0.4%	73.0%
% radiation retained	35.3%	3.0%	0.2%	38.5%

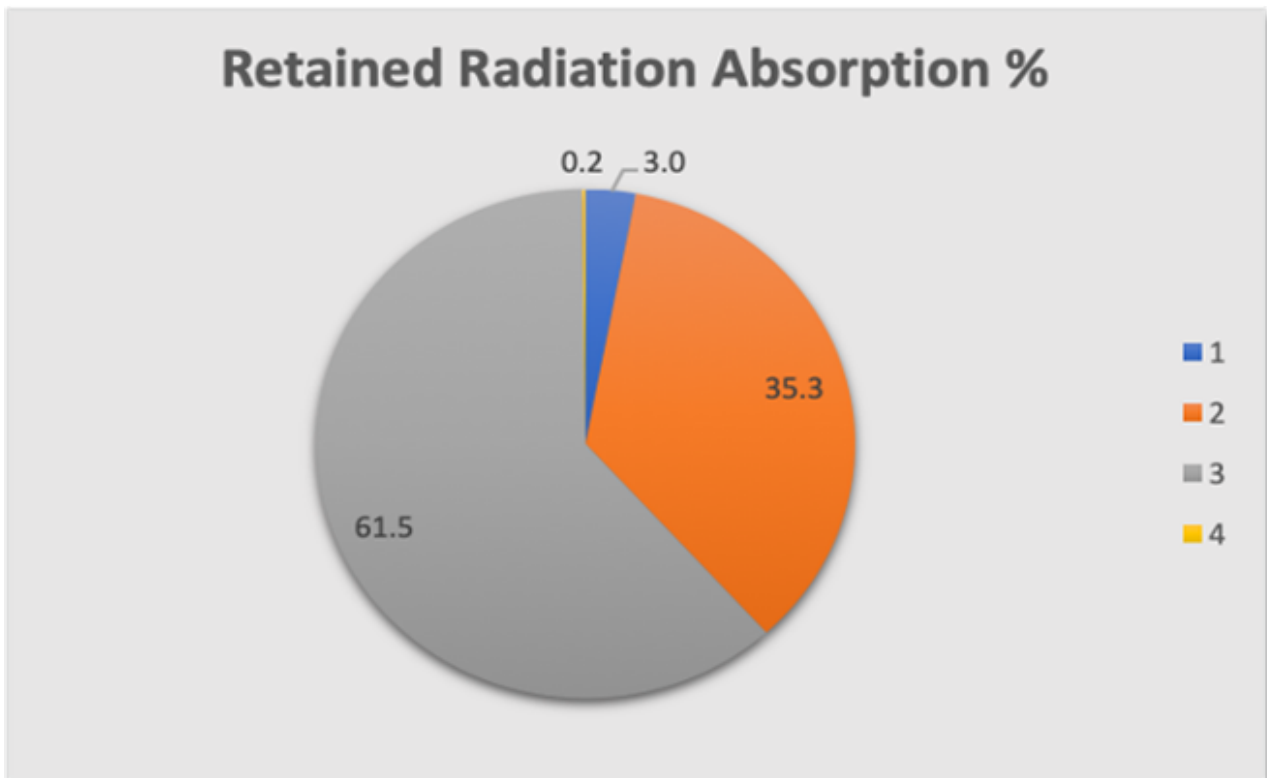


Abbildung 9

Sektion 1 blau – Absorption durch CO <sub>2</sub>	3.0%
Sektion 2 orange – Absorption durch Wasser	35.3%
Sektion 3 grau – Gesamtstrahlung in den Weltraum	61.5%
Sektion 4 gelb – Absorption durch Methan und Stickoxide	0.2%

Wir sehen sofort, dass nur 3 % der von der Erde abgestrahlten Energie tatsächlich vom CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre absorbiert und zurückgehalten wird.

#### **Auswirkungen auf die Temperatur**

Die gesamte von der Atmosphäre absorbierte und zurückgehaltene Energie (38,5 %) führt zu einer Erwärmung von 33 °C, die uns die aktuelle Temperatur von 15 °C beschert. Da wir nun den Absorptionsbeitrag für jedes der Treibhausgase kennen, können wir ihren individuellen Beitrag zur Erwärmung von 33 °C zuordnen ( Abbildung 10 ):

## Greenhouse Gas Temperature Impact degC

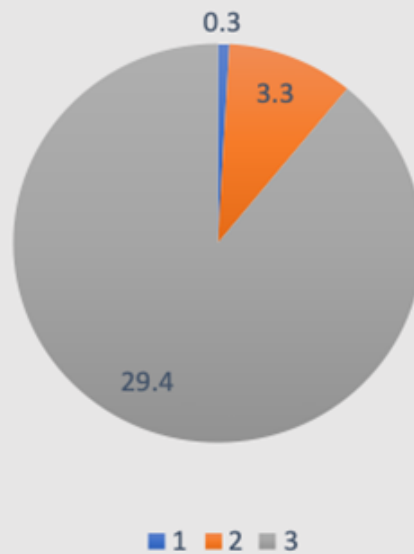


Abbildung 10

1 Blau – Methan und Stickoxide 0.3°C

2 Orange – CO<sub>2</sub> 3.3°C

3 Grau – Wasserdampf 29.4°C

Etwa 90 % der derzeitigen Erwärmung, insgesamt 29,4 °C, können direkt dem Wasserdampf zugeschrieben werden. CO<sub>2</sub> trägt nur 3,3°C bei, während der kombinierte Einfluss von Methan und Distickstoffoxid kaum messbare 0,3°C beträgt.

Wir können die derzeitige Erwärmung nicht nur einzelnen Treibhausgasen zuordnen, sondern wir haben jetzt auch eine Methode, um die Erwärmung vorherzusagen, die sich aus der Zunahme einzelner Treibhausgase ergibt, und zwar anhand ihrer jeweiligen Infrarot-Absorptionsspektren und der HITRAN-Datenbank.

### **Erwärmung durch den Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts von 280 auf 420 ppm**

Man geht davon aus, dass der CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre vor der industriellen Revolution in der Regel bei 280 ppm lag. Seitdem ist der CO<sub>2</sub>-Gehalt auf 420 ppm gestiegen. Aus den Absorptionsspektren lässt sich errechnen, dass das Absorptionsvermögen der Atmosphäre in diesem Zeitraum aufgrund dieses Anstiegs des CO<sub>2</sub>-Gehalts von 72,7 % auf 73,0 % gestiegen ist. Der Temperaturanstieg, der sich aus dieser erhöhten Energieabsorption ergibt, beträgt 0,24°C. Es wird allgemein angenommen, dass sich die Erde in diesem Zeitraum tatsächlich um etwa 1°C erwärmt hat. Es ist daher völlig falsch, diesen Anstieg ausschließlich der

anthropogenen globalen Erwärmung zuzuschreiben. Nur 25 % dieser Erwärmung können auf den Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts zurückgeführt werden. Es gibt immer mehr Beweise dafür, dass die Erde regelmäßigen Temperaturschwankungen (in geologischen Zeiträumen) unterliegt, die nichts mit dem CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre zu tun haben, sondern möglicherweise mit der Hauptenergiequelle der Erde, der Sonne, zusammenhängen.

### Erwärmung durch einen künftigen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration

Das folgende Schaubild (Abbildung 11) zeigt den Anstieg des Absorptionsvermögens, wenn die CO<sub>2</sub>-Konzentration auf 1600 ppm ansteigt, was etwa dem Vierfachen der derzeitigen Konzentrationen entspricht. Wie aus dem Schaubild ersichtlich ist, hat eine Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Konzentration nur eine geringe Auswirkung auf das Gesamtabsorptionsvermögen, da die emittierte Strahlung, die den Absorptionsbanden der Treibhausgase entspricht, nahezu vollständig absorbiert wird. Die Zufuhr von immer mehr CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre hat einen immer geringeren Einfluss auf die atmosphärische Absorption und damit auf die globalen Temperaturen. Die massive Zunahme von CO<sub>2</sub> würde die atmosphärische Absorption von 73 % auf nur 74,6 % der von der Erde abgestrahlten Energie erhöhen.

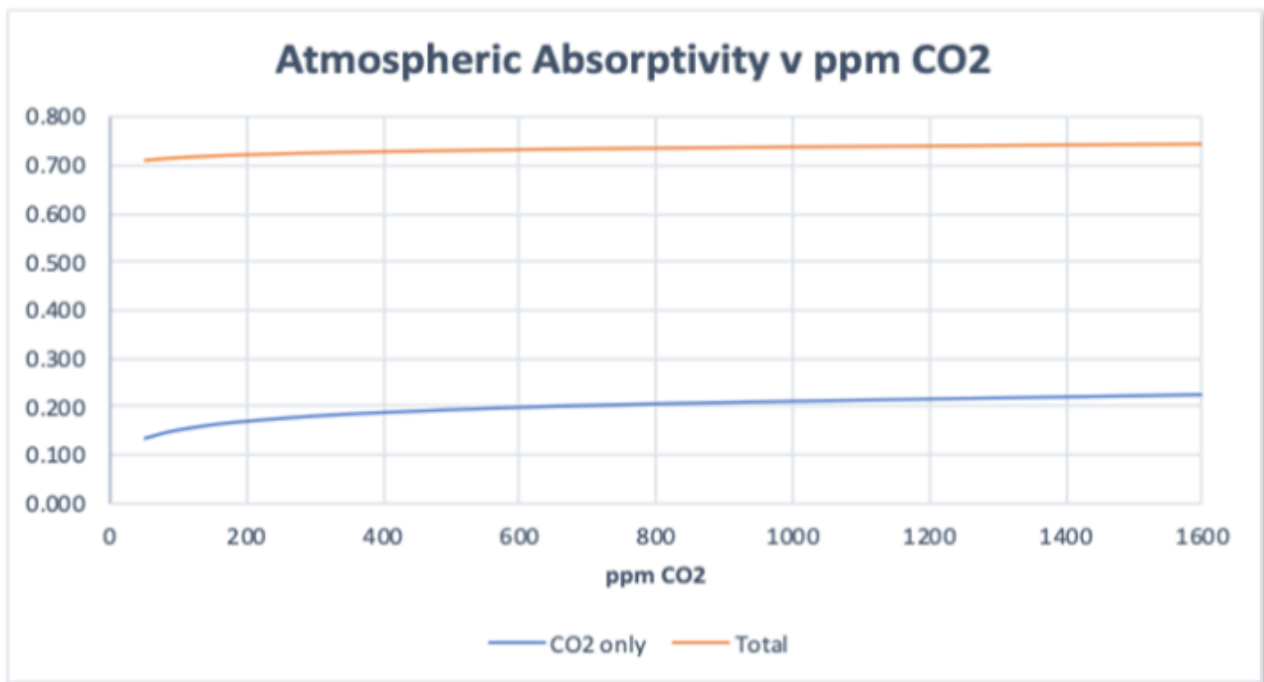


Abbildung 11

Dies würde zu einer Erwärmung von nur 1°C führen (Abbildung 12):

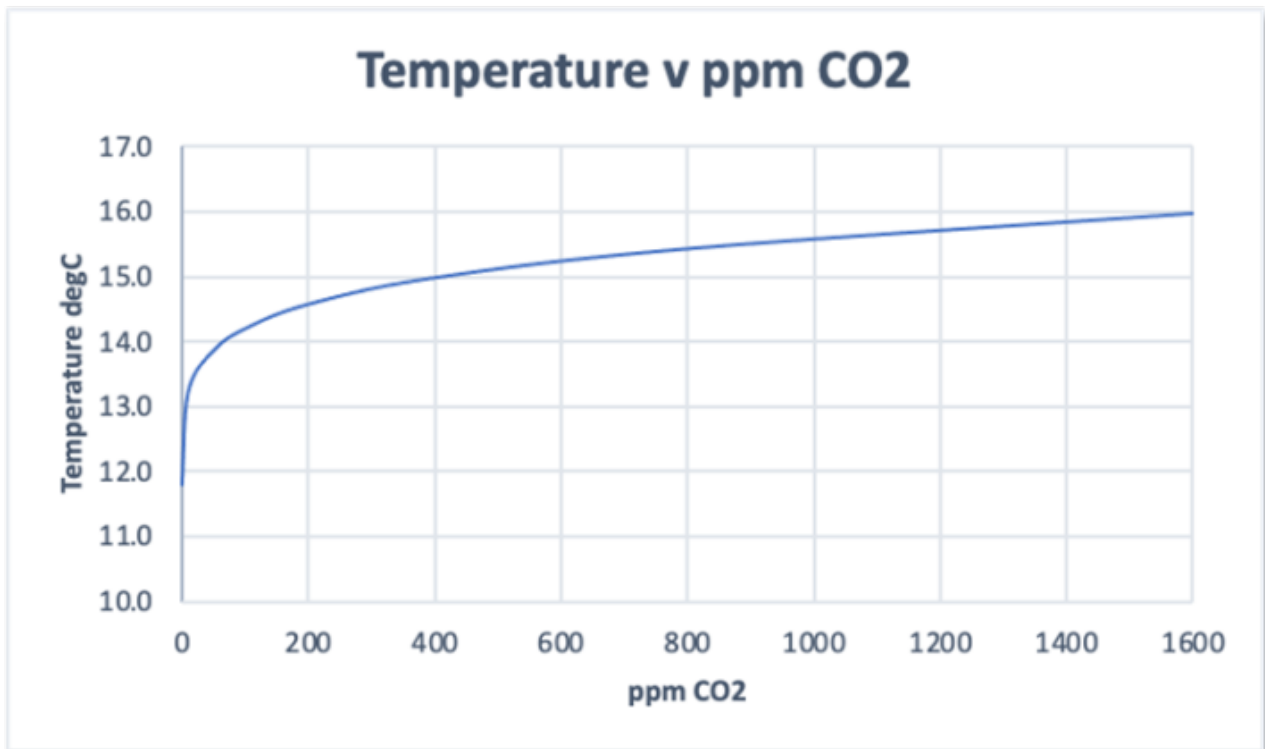


Abbildung 12

### Klima-Sensitivität von CO<sub>2</sub>

Die Klima-Sensitivität ist das vom IPCC eingeführte Maß für die Auswirkungen der Treibhausgase. Sie gibt einen Wert für den Temperaturanstieg an, der durch eine Verdoppelung der Treibhausgaskonzentration verursacht wird. Dieser Wert lässt sich für CO<sub>2</sub> aus dem obigen Diagramm von Erdtemperatur und CO<sub>2</sub>-Konzentration ableiten. Bei den derzeitigen CO<sub>2</sub>-Konzentrationen beträgt die Klimasensitivität für eine Verdoppelung der CO<sub>2</sub>-Konzentration von 400 auf 800 ppm nur 0,45 °C, was eine durchschnittliche Erdtemperatur von 15,45 °C bedeutet, wenn der CO<sub>2</sub>-Gehalt 800 ppm erreicht, was bei der derzeitigen Anstiegsrate der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Konzentration von etwa 1,5 ppm pro Jahr (siehe Abbildung 13) erst in 250 Jahren der Fall sein wird. So viel zum aktuellen Klimanotstand und zur Klimahysterie.

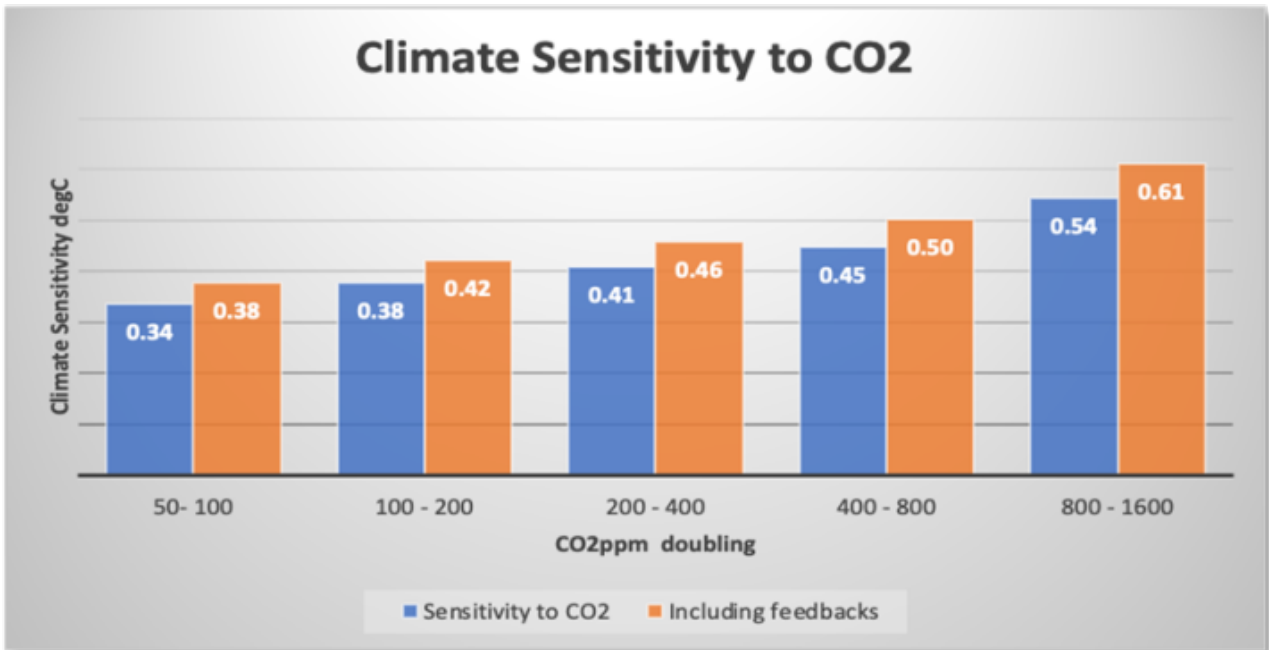


Abbildung 13

### Klima-Sensitivität von Methan und Stickoxid

Die Medien sind voll von Berichten darüber, wie der Klimawandel durch eine Einschränkung des Fleischkonsums bekämpft werden kann, da Nutztiere, insbesondere Rinder, bei der Verdauung von Gräsern Methan ausstoßen. Es ist interessant festzustellen, wie hoch die Klimasensitivität von Methan ist. Dies ist in der nachstehenden Grafik dargestellt (Abbildung 14):

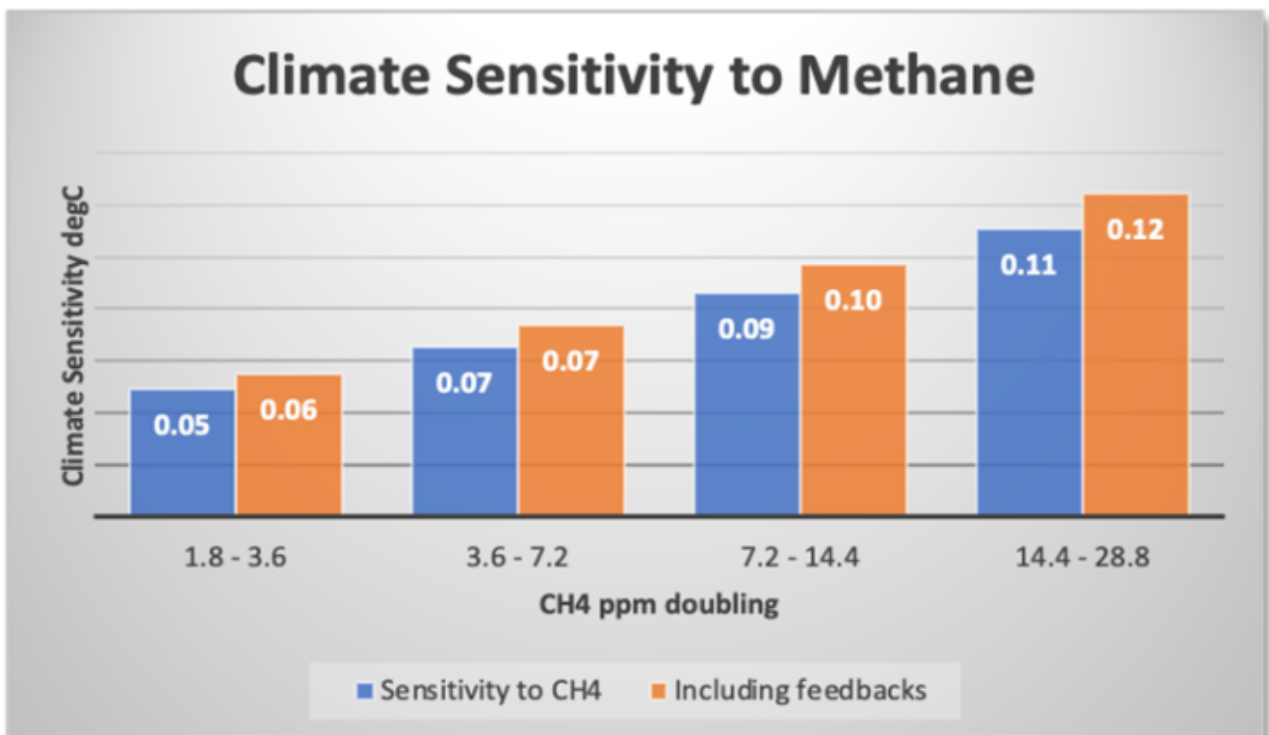


Abbildung 14

Eine Verdoppelung der derzeitigen Methankonzentration von knapp 2 ppm auf 4 ppm würde die globalen Temperaturen um  $0,06^{\circ}\text{C}$  erhöhen. Wie viele Menschen wären angesichts dessen bereit, von Rindfleisch auf Insekten umzusteigen, um „den Planeten zu retten“, vor allem, wenn der Methananstieg durch die natürliche Oxidation von Methan zu Kohlendioxid und Wasserdampf in der Atmosphäre begrenzt wird?

Die Klimaempfindlichkeit gegenüber Distickstoffoxid ist kaum anders:

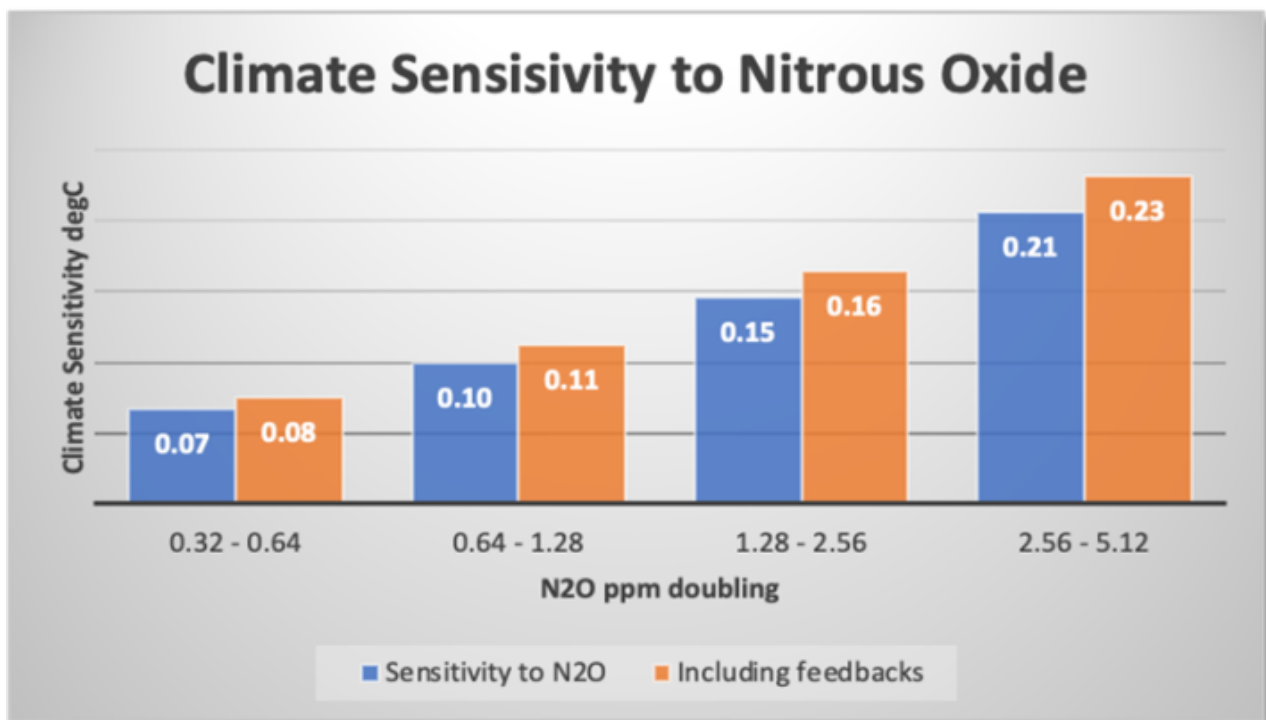


Abbildung 15

Eine Verdopplung der derzeitigen Lachgaskonzentration würde die Temperaturen um insgesamt  $0,08^{\circ}\text{C}$  erhöhen.

Diese Werte des potenziellen Temperaturanstiegs sind so gering, dass sie fast nicht messbar sind. Dennoch stellen sie laut der allwissenden Riege der Klimawissenschaftler und der kriecherischen Medien eine existenzielle Bedrohung für das Klima und unsere Zukunft dar.

### **Klima-Rückkopplungseffekte**

Wenn man ihnen Daten vorlegt, die darauf hindeuten, dass es kein Problem gibt, berufen sich die Anhänger des Klimawandels natürlich auf die Behauptung, dass die durch diese Gase verursachte Erwärmung durch die Rückkopplungseffekte des Wasserdampfs verstärkt wird. Wie bereits erwähnt, hängt die Wasserdampfkonzentration in der Atmosphäre

ausschließlich von der atmosphärischen Temperatur ab. Wenn die Temperatur steigt, nimmt auch die Wasserdampfkonzentration zu, was wiederum die Absorption in der Atmosphäre erhöht und damit die Temperatur in einem nicht enden wollenden Kreislauf weiter ansteigen lässt. Es lässt sich leicht argumentieren, dass dieser Prozess letztendlich zu einem „Kipppunkt“ und einer Überhitzung führen wird. Ein echter Klimanotstand!

Es ist immer sinnvoll, auf der Grundlage von Fakten zu argumentieren.

Tatsache 1: Die Wasserdampf-Konzentration ist aufgrund ihrer Beziehung zu Temperatur und Druck vorwiegend in der unteren Atmosphäre vorhanden. Sowohl die Temperatur als auch der Druck nehmen mit der Höhe ab, und damit auch der Wasserdampf. Dies ist in der nebenstehenden Grafik in Abbildung 16 deutlich zu erkennen:

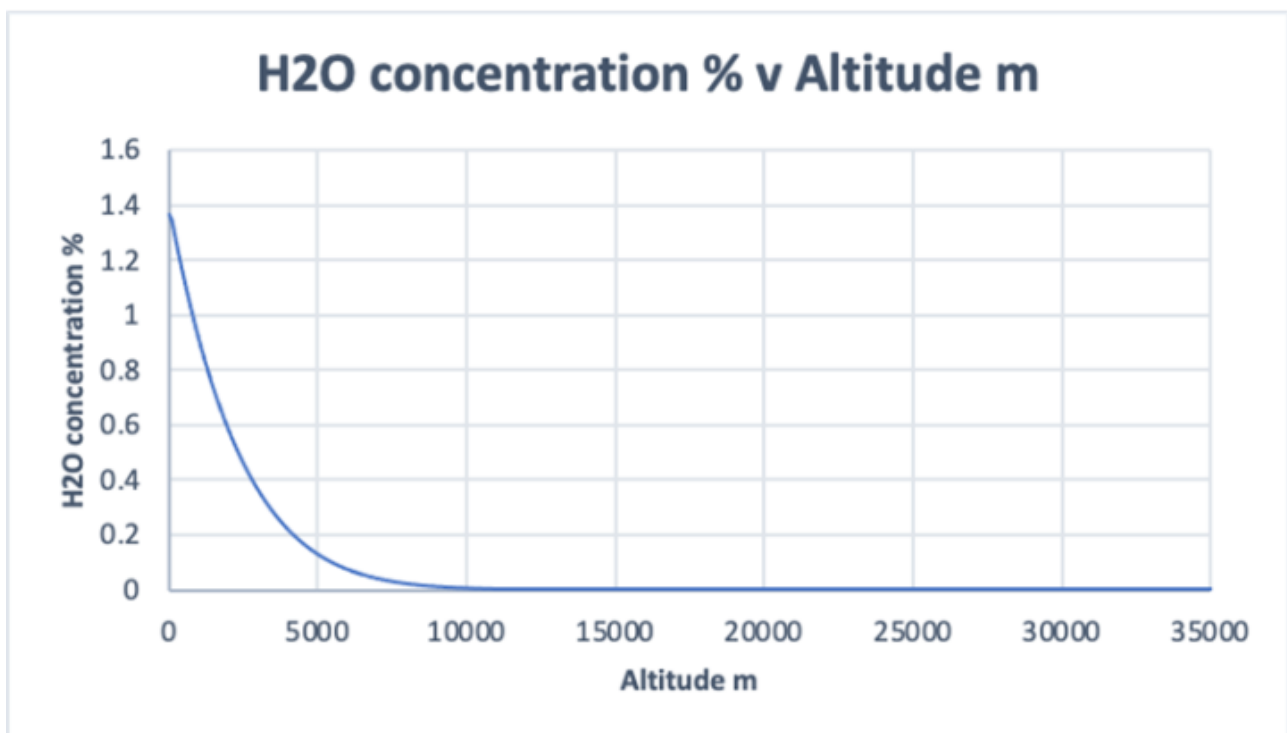


Abbildung 16

Oberhalb von 10 km Höhe gibt es nur sehr wenig Wasserdampf.

Tatsache 2: Die Geschwindigkeit, mit der die Wasserdampfkonzentration (ausgedrückt als Sättigungsdampfdruck SVP) mit der Temperatur ansteigt, variiert ebenfalls mit der Höhe und geht oberhalb von 10 km fast auf Null zurück. Die größte Veränderung findet auf Meereshöhe statt und beträgt typischerweise 0,088 % Konzentration pro °C Temperaturanstieg (Abbildung 17):

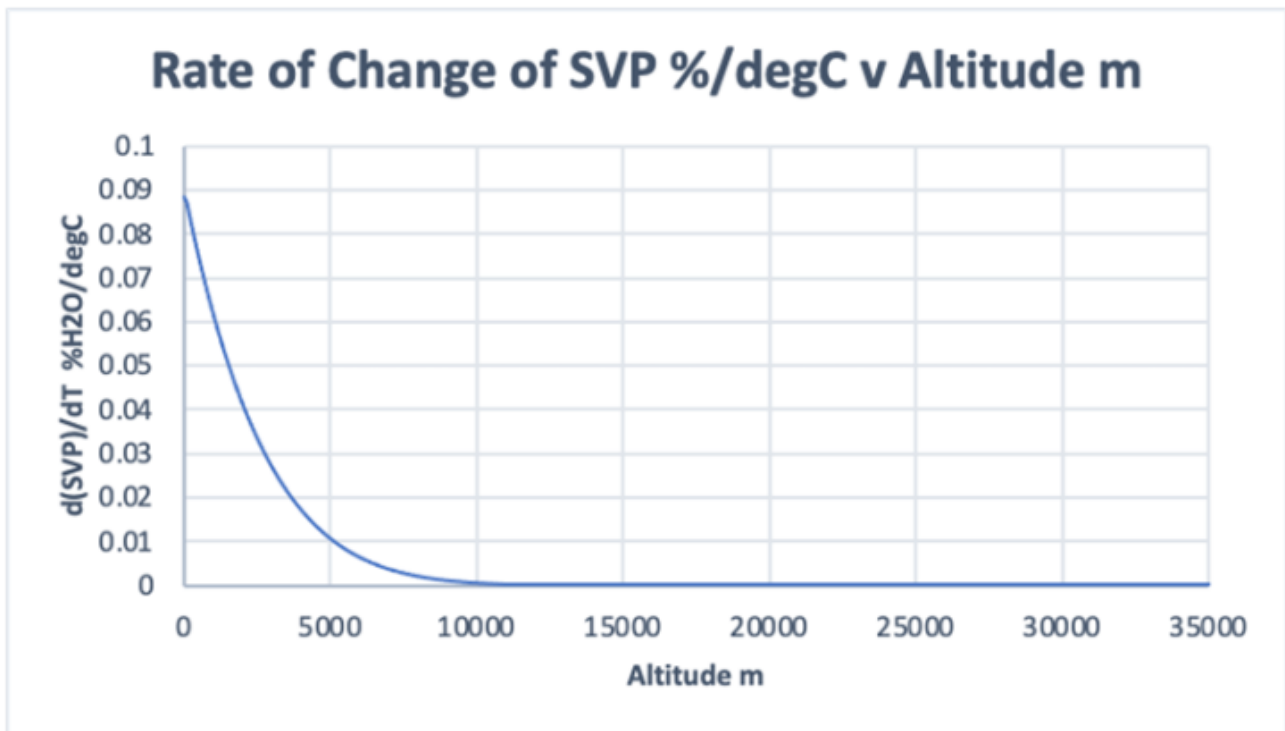


Abbildung 17

Tatsache 3: Wasserdampf ist ein sehr, sehr starker Absorber von Infrarotstrahlung. Selbst wenn der Wasserdampf auf ein Zehntel des derzeitigen atmosphärischen Niveaus sinken würde, würde die Atmosphäre immer noch über 50 % der Erdstrahlung absorbieren (Abbildung 18). Paradoxerweise würde die Absorption in der Atmosphäre nur geringfügig von den derzeitigen 73,0 % auf 73,9 % ansteigen, wenn der Wasserdampf um 20 % auf ein Niveau ansteigen würde, bei dem die Atmosphäre vollständig gesättigt wäre, was zu einem Temperaturanstieg von nur 0,5 Grad Celsius führen würde. Dies ist darauf zurückzuführen, dass geringe Mengen Wasserdampf den größten Teil der Strahlung in ihren Absorptionsbereichen schnell absorbieren, so dass eine weitere Erhöhung der Wasserkonzentration nur sehr geringe Auswirkungen auf die Temperatur hat.

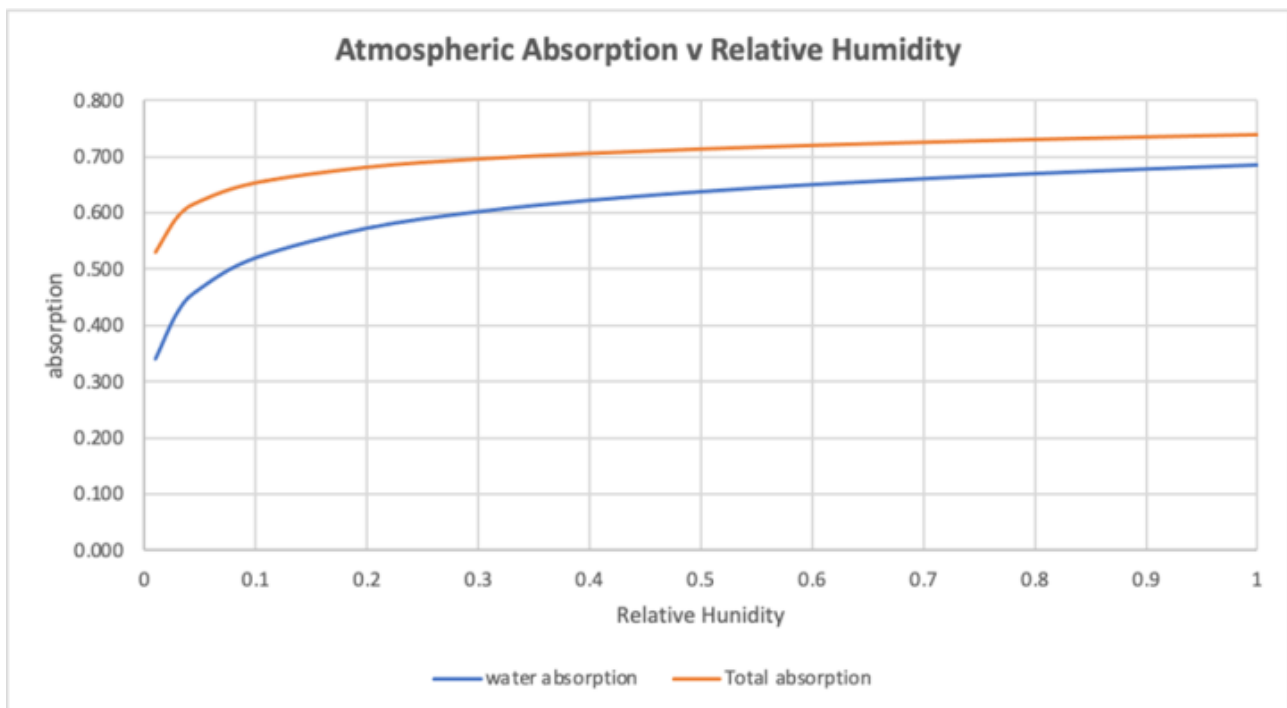


Abbildung 18

Tatsache 4: Aufgrund dieser bekannten Eigenschaften von Wasserdampf würde der Wasserdampf-Rückkopplungseffekt nicht zu einem Temperaturanstieg führen, sondern dazu, dass eine Temperatur von 1 °C um 12 % auf 1,12 °C ansteigt. Einen Klimakippunkt gibt es nicht und kann es auch nicht geben. Die Erde verdankt ihre Temperaturstabilität zu einem großen Teil den Eigenschaften des Wasserdampfes, auf die wir absolut keinen Einfluss haben. Große Schwankungen in der Wasserdampfkonzentration haben relativ geringe Auswirkungen auf die atmosphärische Absorption und damit auf die Erdtemperatur.

### Schlussfolgerungen

Als direkte Folge des Treibhauseffekts ist die Erde 33°C wärmer als sie es sonst wäre. Ohne die Treibhausgase, die die Erde erwärmen, wären wir nicht da, um uns über die Folgen zu ärgern. Von den 33 °C Erwärmung sind 29,4 °C ausschließlich auf die Absorptionseffekte des Wasserdampfs zurückzuführen. 420 ppm CO<sub>2</sub> tragen nur 3,3 °C zu dieser Erwärmung bei, während Methan und Distickstoffoxid zusammen nur 0,3 °C ausmachen.

Entgegen der Propaganda gibt es keinen Klimanotstand oder auch nur einen signifikanten Temperaturanstieg aufgrund steigender CO<sub>2</sub>-Werte. Die Empfindlichkeit des Klimas gegenüber einer Verdoppelung des CO<sub>2</sub> liegt bei 0,45°C, die sich auf 0,5°C erhöht, wenn man die Rückkopplung von Wasserdampf berücksichtigt. Eine Vervierfachung der CO<sub>2</sub>-Konzentration auf 1600 ppm würde zu einem Temperaturanstieg von 1°C führen, und es würde etwa 800 Jahre dauern, bis dieser Punkt bei der derzeitigen CO<sub>2</sub>-Anstiegsrate erreicht wäre. Dies hätte jedoch zahlreiche positive Auswirkungen, wie höhere Ernteerträge und die Begrünung von

Wüstengebieten. Die Einführung einer kohlenstofffreien Wirtschaft, die nicht nur Milliarden, sondern Billionen von Dollar kosten würde, hätte keinerlei erkennbare Auswirkungen auf das Klima, selbst wenn alle Länder eine solche Politik verfolgen würden. Die Verlautbarungen des IPCC, die die Grundlage für den überstürzten Vorstoß in Richtung „Null-Kohlenstoff“ bilden, sind schlichtweg falsch. Ihre Schätzungen der Klimasensitivität liegen mindestens um den Faktor drei, möglicherweise sogar um den Faktor zehn daneben!

Die Panikmache wegen der Methanemissionen von Rindern ist genau das: Panikmache. Die Empfindlichkeit des Klimas gegenüber einer Verdoppelung des Methanausstoßes beträgt nur 0,06°C. Und dafür sollen wir den Verzehr von Rindfleisch einschränken und es sogar durch Insekten und Mehlwürmer ersetzen. Nein, danke!

Es ist bekannt, dass Schwankungen der Erdtemperatur von mehreren Grad Celsius über Jahrtausende hinweg durch völlig natürliche Phänomene verursacht wurden, insbesondere durch Schwankungen der Sonneneinstrahlung. Die mittelalterliche Warmzeit und die kleine Eiszeit sind zwei Beispiele aus jüngster Zeit. Die Wissenschaft könnte sich vielleicht besser auf die Möglichkeit, ja Wahrscheinlichkeit konzentrieren, dass wir uns dem Ende einer Zwischeneiszeit nähern, an dem die Erde in eine neue Eiszeit eintreten wird. Unsere Unfähigkeit, das Klima zu beeinflussen, wird uns dann klar und schmerzlich bewusst werden.

*The data for this article is derived from the paper "The Impact of CO2 and Other Greenhouse Gases on Equilibrium Earth Temperature" published in the International Journal of Atmospheric and Oceanic Science.*

*The link to the paper is*

<http://www.ijaos.org/article/298/10.11648.j.ijaos.20210502.12> .

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/02/26/climate-change-an-emergency-or-not/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE